Landesholding Burgenland

Zahlen | Daten | Fakten

2023





Landesholding Burgenland

Zahlen | Daten | Fakten

2023

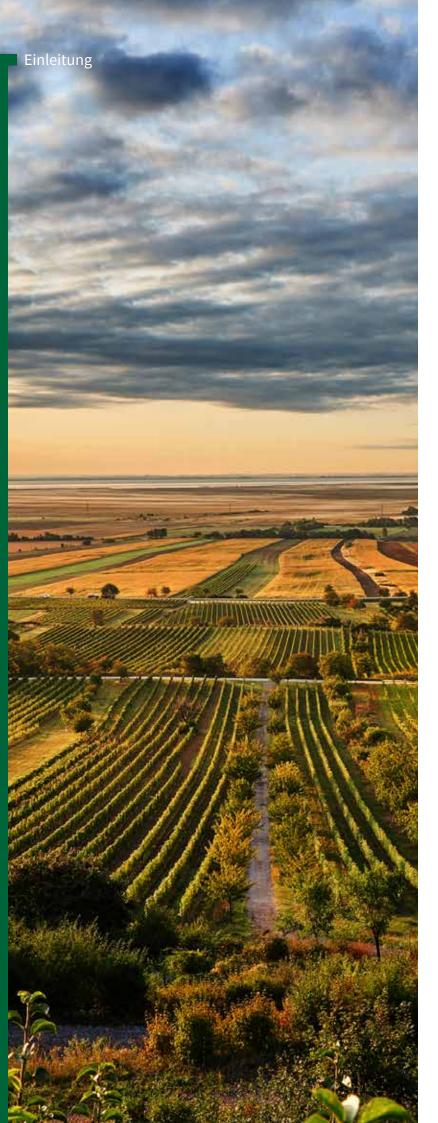




Inhalt

Einleitung

Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Hans Peter Doskozil	Seite 6
Die Geschäftsführer Hans Peter Rucker und Gerald Goger	Seite 7
Die Holding auf einen Blick	Seite 8
Eine starke Marke für das Burgenland	Seite 14
Nachhaltigkeit in der Landesholding	Seite 16
Die 10 Säulen der Landesholding	Seite 22
Immobilien & Infrastruktur	Seite 26
Tourismus	Seite 30
Bildung	Seite 36
Energie	Seite 40
Verkehr	Seite 46
Sport	Seite 50
Pflege & Soziales	Seite 54
Gesundheit	Seite 58
Wirtschaft	Seite 62
Kultur	Seite 66
Die Bilanz	Seite 72
Konzernergebnis	Seite 72
Zahlen, Daten, Fakten	Seite 74
Investitionen 2023	Seite 78





"Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Landesholding leistet einen wertvollen Beitrag, um das Burgenland weiter voranzubringen. Deshalb sind wir in vielen Bereichen Vorreiter, wie etwa in der Gesundheit, der Energie oder auch in der Immobilienentwicklung. Vielen Dank für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen!"

Hans Peter Doskozil

Aufsichtsratsvorsitzender und Landeshauptmann

Ein gemeinsamer Nenner



"Alle unsere Unternehmen haben einen gemeinsamen Nenner, einen gemeinsamen Unternehmenszweck – nämlich die Lebensqualität für die Bevölkerung im Burgenland, aber auch für die Besucherinnen und Besucher des Landes, zu steigern. Die Konzernbilanz 2023 ist das historisch beste Ergebnis, darauf können wir sehr stolz sein."

Hans Peter Rucker

Geschäftsführer Landesholding Burgenland



"Wir sind Teil eines großen Ganzen. Unsere Aufgabe ist es, Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig einzusetzen, den Wirtschaftsstandort Burgenland zu stärken sowie Innovation und Wachstum zu fördern. Das geht nur gemeinsam. "Mehr Qualität für mein Leben' ist das Motto, das uns alle verbindet."

Gerald Goger

Geschäftsführer Landesholding Burgenland



Die Holding auf einen Blick

Als leitende Konzerngesellschaft vereint sie 81 vollkonsolidierte Beteiligungen und steuert die Unternehmensgruppe mit Richtlinien und Konzerncontrolling.

3,20 Mrd BILANZSUMME

1,41 Mrd AUSSENUMSATZ

6.633

ie Landesholding Burgenland ist mit rund 6.633 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer Bilanzsumme von 3,20 Milliarden Euro die mit Abstand größte Unternehmensgruppe im Burgenland. Sie investiert in die Zukunft etwa für eine wohnortnahe und moderne Gesundheitsversorgung, nachhaltige Energiegewinnung oder den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Gemeinsam mit den burgenländischen Unternehmen trägt die Landesholding zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Regionen bei.

Die Landesholding

Die Landesholding Burgenland (LHB) ist keine zentralistisch geführte Unternehmensgruppe. Alle Beteiligungsgesellschaften werden von eigenständigen und -verantwortlichen Organen geführt und kontrolliert. Die Beteiligungen werden definiert als

- marktorientierte bzw.
- gemeinwohlorientierte Unternehmen.

Als marktorientierte Unternehmen werden Beteiligungen bezeichnet, welche im Wettbewerb mit Dritten stehen. Darunter fallen beispielsweise die Tourismusbetriebe oder die Burgenland Energie AG. Die gemeinwohlorientierten Unternehmen üben ihre Tätigkeit im Interesse des Landes Burgenland aus und müssen sich an den vom Land Burgenland zur Verfügung gestellten Finanzmitteln orientieren. Darunter fallen beispielsweise die Kliniken der Gesundheit Burgenland sowie die Sozialen Dienste Burgenland und deren Tochterunternehmen Pflegeservice Burgenland, Betreuung und Pflege Burgenland sowie die Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH.

Aufgaben der Landesholding

- Finanzielle Steuerung und Überwachung der Tochterunternehmen
- Steuerungs- und Koordinationsfunktion für säulenübergreifende Projekte
- Einrichtung von Shared Services
- Schaffung von klaren und transparenten Unternehmensstrukturen

 Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und des Lebensraumes Burgenland, auch durch Etablierung der Marke Burgenland

Shared Services (siehe Abbildung)

Damit sich die Unternehmen voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, erbringt die Landesholding Burgenland Shared Services. Durch dieses Angebot ist es möglich, Doppelgleisigkeiten abzubauen, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Für die Einrichtung und Umsetzung der Shared Services hat die Holding mit den Beteiligungsgesellschaften in der Unternehmensgruppe Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Das Angebot umfasst Beschaffungs-Beteiligungs-Controlling, Buchhaltung, wesen. Compliance, Datenschutz, Energiemanagement, Finanzierungen, Marketing und Kommunikation, Fuhrparkmanagement, IT-Infrastruktur, Personalmanagement, Rechtsabteilung und Revision.

Neues Organisationskonzept

Die Landesholding ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und hat sich entsprechend weiterentwickelt. Aufgrund der Größe und Komplexität wurde in Abstimmung zwischen Generalversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Landesholding ein neues Organisationskonzept für die Gesellschaft entwickelt und im Juni 2023 beschlossen. Darauf aufbauend wurde mit 1.1.2024 eine Doppel-Geschäftsführung nach vorhergehendem Ausschreibungsverfahren gemäß den Bestimmungen des Burgenländischen Stellenbesetzungsgesetzes in der LHB bestellt. In weiterer Folge erfolgte eine Aufteilung der einzelnen Geschäftsfelder inklusive der neu geschaffenen Bereiche Projekt- und Schnittstellenmanagement bzw. Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement. Auch die Betreuung und Verantwortung der zehn Säulen gemäß dem Säulenmodell der LHB wurde auf die beiden Geschäftsführer aufgeteilt. Hans Peter Rucker ist Sprecher der Geschäftsführung und deckt den wirtschaftlichen Teil ab – also alles rund um Finanzen, darunter etwa Buchhaltung und Controlling. Gerald Goger ist für das Personal, das Nachhaltigkeits- und



Innovationsmanagement, das Projekt- und Schnittstellenmanagement, das Immobilienmanagement und die IT zuständig.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollorgan, welches das Wohl eines Unternehmens sicherstellen soll. Er berät den Vorstand in wirtschaftlichen, aber auch strategischen Belangen. Das Unternehmensgesetzbuch regelt ganz klar, dass die Landesholding Burgenland GmbH entsprechende Überwachungsorgane einzusetzen hat. In jedem Geschäftsbereich (Säule) gibt es einen eigenen Aufsichtsrat, der durch externe und interne Fachleute besetzt ist. Hier wird sehr genau auf die konkrete Entwicklung der Unternehmen geachtet. Darüber hinaus prüft der Rechnungshof jedes

Unternehmen, an dem die öffentliche Hand entsprechend beteiligt ist.

Der Aufsichtsrat der Landesholding Burgenland GmbH:

- LH Mag. Hans Peter Doskozil (Vorsitz)
- LR Dr. Leonhard Schneemann (Vorsitz-Stellvertreter)
- Andreas Liegenfeld
- WHRin Mag.a Brigitte Novosel
- Dipl.-Ing. Hans-Peter Weiss
- Mag. Martin Winkler
- Dipl.-Ing. (FH) Johann Reinprecht (Arbeitnehmervertreter)
- Dr. Johann Sereinig

Ressourcen besser nutzen

Die Landesholding Burgenland und ihre Tochterunternehmen verstehen sich als Dienstleister für alle Burgenländerinnen und Burgenländer. Die Landesholding sorgt einerseits dafür, dass mit Gewinnen und öffentlichen Geldern sorgfältig, transparent und wirtschaftlich umgegangen wird. Und andererseits stellt sie sicher, dass in nachhaltige Projekte investiert wird, die für unsere Zukunft entscheidend sind. Ziel ist es, Ressourcen besser zu nutzen, Wertschöpfung im Land zu halten sowie Innovationen und Wachstum zu fördern.

Compliance

Die Compliance-Konzernrichtlinien sowie die Compliance-Broschüre beschreiben die ethischen Grundsätze und allgemeinen Prinzipien, an denen die Landesholding Burgenland GmbH und ihre Konzerngesellschaften ihr wirtschaftliches Handeln ausrichten und die zentrale Elemente ihrer Unternehmenskultur sind.

Wesentliche Ziele sind unter anderem die konzernweite Stärkung ethischer Normen, die Schaffung eines Arbeitsumfeldes, das Integrität, Respekt und faires Verhalten, darüber hinaus gesetzeskonforme Anbahnung und Abwicklung von Geschäften fördert. Dafür wurden unter anderem eine Compliance-Broschüre sowie ein Diversity-Leitfaden erstellt. Mit dem Leitfaden inklusive der neuen dazugehörigen Konzernrichtlinie kommuniziert die Landesholding Burgenland klar und deutlich, dass Diskriminierung und diskriminierende Verhaltensweisen im Unternehmen strikt untersagt sind und Konsequenzen nach sich ziehen. Es soll zudem sichergestellt werden, dass Personen, die von jeglicher Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder Gewalt am Arbeitsplatz betroffen sind, Anlaufstellen finden, um sich vertraulich informieren und beraten lassen zu können.

Die Compliance-Konzernrichtlinien werden laufend überarbeitet und Ergänzungen im Hinblick auf neu gewonnene Erkenntnisse und praktische Erfahrungen in der Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland sowie in Entsprechung rechtlicher Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Gegebenheiten vorgenommen.

Eine der Kernaufgaben des Compliance Offices ist die Präventionsarbeit innerhalb der Landesholding Burgenland GmbH und ihren Konzerngesellschaften durch die laufende Beratung der Geschäftsführer:innen und aller Mitarbeiter:innen. Schulungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen zu compliance-relevanten Themenstellungen werden periodisch wiederkehrend bzw. bei Bedarf unternehmens-, zielgruppen- und risikoorientiert durchgeführt und angeboten. Damit möchte die Landesholding eine langfristige und nachhaltige Sensibilisierung der Geschäftsführer:innen und aller Mitarbeiter:innen für compliance-relevante Themenbereiche sicherstellen. Ergänzt werden diese Maßnahmen seit 2023 durch ein konzernweites Compliance-E-Learning-Programm. Ziel ist eine weitere Sensibilisierung für das Thema Compliance in all seinen Facetten.

Das Compliance Office unterzieht die Wirksamkeit des konzernweiten CMS einem jährlichen Audit. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Landesholding Burgenland GmbH erhalten unter anderem auf Basis dieses Audits einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf mündliche Ad-hoc-Berichte. Zur Aufdeckung von Compliance-Verstößen wurde im Jahr 2022 ein konzernweites Hinweisgebersystem eingerichtet. Mit Stand Ende 2023 haben sich bereits fünf Konzerngesellschaften dem konzernweiten Hinweisgebersystem angeschlossen. Die eingelangten Hinweise werden streng vertraulich auf der Grundlage eines klar definierten Berechtigungskonzeptes und mit der notwendigen Sorgfalt behandelt.

Human Resources

Auf Konzernebene wird seitens der LHB im Bereich Human Resources der Fokus auf zwei wesentliche Fachbereiche, das Personalma-

nagement und die Organisationsentwicklung, gelegt. Im Jahr 2023 wurde unter anderem ein Intranet für alle Mitarbeiter:innen der Landesholding-Gruppe eingeführt, das neben Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auch Informationen und Artikel über die verschiedenen Unternehmen, aktuellen Ereignisse sowie Angebote und ein Download-Center mit Konzernrichtlinien und anderen wichtigen Arbeitsunterlagen bietet.

In Kooperation mit der Akademie Burgenland wurde zudem ein neues zweiteiliges Weiterbildungsprogramm konzipiert. Dabei werden zunächst zwei Zielgruppen angesprochen: High Potentials und neue Führungskräfte im Talent Programm und bereits erfahrene Führungskräfte im Leadership Programm. Durch ein hochkarätiges Trainerteam und moderne Formate wie praxisnahe Workshops, Masterclasses, Persönlichkeitstest, Arbeit in Peer-Groups, persönliches Coaching sowie Kamin-Gespräche sollen nicht nur starke Leadership-Kompetenzen und ein neues Führungs-Mindset entwickelt und gestärkt, sondern auch Selbstreflexion, Kooperation, Innovation und kreatives sowie kaufmännisches Denken gefördert werden. Zudem sollen Vernetzung und Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg zum Teil der Unternehmenskultur im Konzern LHB werden. Die beiden exklusiven Programme mit jeweils maximal 12 Teilnehmer:innen werden mit einem Kick-off-Event im Mai 2024 beginnen.

Mindestlohn

Die Konzernrichtlinie "Mindestlohn in der Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland" wurde überarbeitet und gibt das entsprechende Rahmengefüge für die Umsetzung des Mindestlohns vor.

Basierend auf der Gesellschafterweisung des Landes wurden seit 2020 in den einzelnen Konzerngesellschaften bestehende Dienstverträge adaptiert bzw. neu gefasst sowie entsprechende Dienstvertragsmuster für neue Mitarbeiter:innen erstellt.

Internes Kontrollsystem

Die LHB verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das laufend umgesetzt, aktualisiert und geprüft wird. Den Kern davon bilden interne Regelungen für die wichtigsten und risikobehafteten internen Abläufe, deren Einhaltung und Umsetzung durch einen Jahreskontrollplan bzw. durch Kontrollpunkte in den Prozessen mindestens ein- bis zweimal jährlich geprüft werden. Dies gewährleistet, dass sämtliche Regelungen eingehalten werden, die Einhaltung auch regelmäßig überprüft wird und dass die Regelungen laufend aktualisiert werden. Allfällig im Zuge der Prüfung aufgefundene Abweichungen müssen von der prüfenden Person dokumentiert und an die Geschäftsleitung gemeldet werden.

Die LHB ist bestrebt, solche Systeme auch in den Konzerngesellschaften sukzessive auf- und auszubauen. Im Jahr 2023 wurden dazu in einem Teil der Konzerngesellschaften Schulungen seitens der LHB durchgeführt, um den Sinn bzw. Zweck, den Aufbau und die Weiterentwicklung eines IKS den Verantwortlichen in den einzelnen Gesellschaften näherzubringen. Des Weiteren ist die Prüfung der Internen Kontrollsysteme der Konzerngesellschaften ein wesentliches Betätigungsfeld der Konzernrevision.

Die Konzernrevision hat den von der Geschäftsführung und vom Aufsichtsrat genehmigten Prüfplan 2023 abgearbeitet und einen neuen Prüfplan für 2024 erstellt. Anlassbezogene Prüfungen werden auf Anforderung durch die Geschäftsführung der Landesholding bzw. die Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften in ihrem Wirkungsbereich durchgeführt. Grundlage für die Konzernrevision stellt die Konzernrichtlinie Nr. 3 – Interne Revision dar, ergänzt durch die Konzernrichtlinie Nr. 5 – Mindesterfordernisse für Interne Kontrollsysteme.

Eine starke Marke für das Burgenland

Die Landesholding Burgenland übernimmt im Auftrag des Landes Burgenland das Management der Standortmarke Burgenland. Mit der neuen strategischen Ausrichtung positioniert sich das Burgenland nicht nur als touristische Top-Destination, sondern auch als starker Wirtschafts- und Lebensraum im Herzen Europas. Die Standortmarke will zeigen, wie gut es ist, im Burgenland zu arbeiten und zu leben.

er kennt sie nicht? Die rot-goldene Sonne und den unverwechselbaren Burgenland-Schriftzug als Ausdruck einer enormen Vielfalt an wirtschaftlicher Schaffenskraft, Kultur und Genuss.

"Mehr Qualität für mein Leben"

Die Standortmarke Burgenland soll diese Vielfalt über die Landesgrenzen hinaus vor den Vorhang holen. Damit sollen auch die burgenländische Offenheit und Toleranz betont werden sowie der hohe Qualitätsanspruch ausgezeichneter Produkte, Dienstleistungen und insbesondere öffentlicher Leistungen. Damit steht die Marke



Das Burgenland setzt mit seiner Marke auf Qualität.

für die Erfolgsgeschichte des Burgenlandes und bringt gleichzeitig die hervorragende Lebens-



Nun können auch Betriebe aus dem Bereich Weinbau, Gastronomie und Zimmervermietung sowie Genuss die Standortmarke als Gütesiegel verwenden.

qualität zum Ausdruck, welche das Burgenland seinen Bewohnerinnen und Bewohnern bietet. Daher soll die Marke künftig auch mit dem Claim "Mehr Qualität für mein Leben" positioniert werden.

Professionelle Markenführung der Standortmarke Burgenland

Die Landesholding Burgenland hat 2023 die Steuerung und Koordination der Standortmarke Burgenland übernommen und arbeitet konsequent an der strategischen Weiterentwicklung der Marke in Abstimmung mit dem Land Burgenland. Zum Markenmanagement zählt auch die Führung der Marke anhand von Corporate-Design-Richtlinien sowie die Festlegung der Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards für die Verwendung der Standortmarke Burgenland.

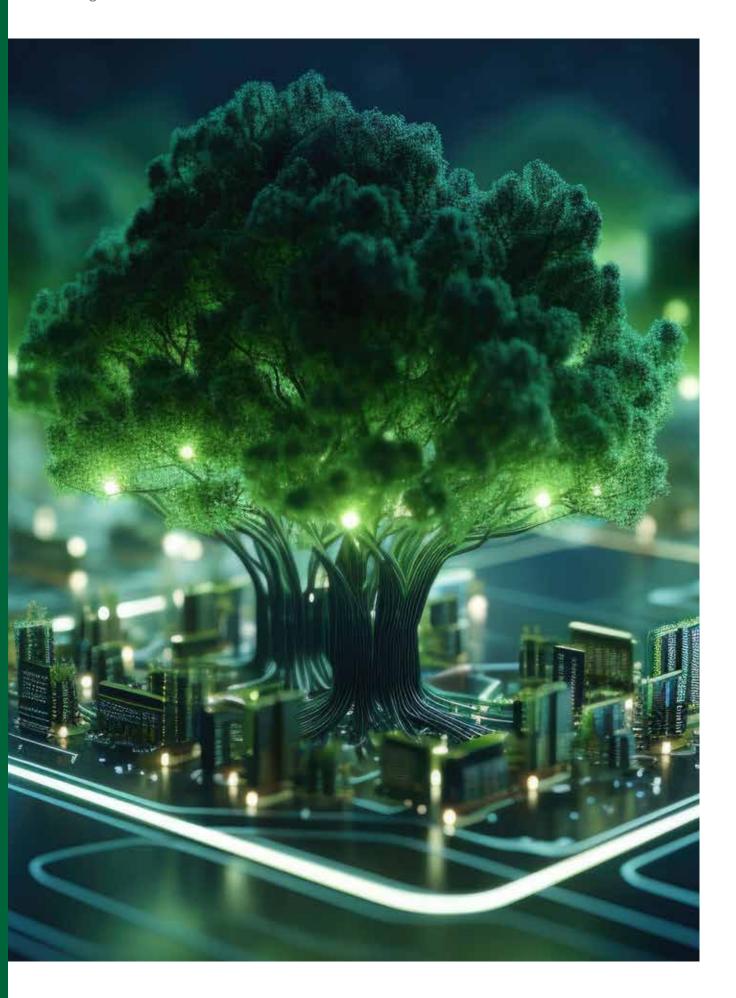
Dies ist deshalb wichtig, weil Marken als Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb dienen. Kernaufgabe einer Marke ist es, Orientierung zu geben und Vertrauen zu schaffen. Standortmarken, wie jene des Burgenlandes, bilden auch eine besondere Form der Identität und sind zugleich Ausdruck dafür, was in der Region alles geboten wird.

Einheitliches Markenbild – das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Es ist daher grundsätzlich sinnvoll, wenn die Unternehmen der Landesholding ein einheitliches Markenbild haben und damit zeigen, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind. Dementsprechend verwenden fast alle Unternehmen der Landesholding Burgenland-Gruppe das gemeinsame Erkennungszeichen. Dabei werden die Unternehmen von der Abteilung Standortmarke und Grafik in allen Belangen beraten und serviciert.

Die Marke als Gütesiegel

Wie geht es nun weiter? Durchführung einer Marktforschungsstudie, um zu erheben, wo die Standortmarke aktuell steht und wie sie wahrgenommen wird. Gleichzeitig wird die Generierung von positiver Aufmerksamkeit für Produkte und Dienstleistungen der unterschiedlichen Markenbotschafter des Landes vorangetrieben. Als nächster Schritt der Erweiterung sollen auch private Markenbotschafter aus typischen Bereichen des Burgenlandes die Möglichkeit erhalten, zukünftig die Marke als Gütesiegel zu verwenden, wenn sie definierte Qualitätskriterien erfüllen. Eine starke Standortmarke Burgenland lebt von starken Leistungen in und aus dem Burgenland.



Nachhaltigkeit in der Landesholding

Das Burgenland hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Klimaneutralität und Energieunabhängigkeit bis zum Jahr 2030. In sechs Jahren will das Burgenland durch die Definition von rund 120 Einzelmaßnahmen bilanziell klima- und energieneutral sein. Die Schwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Verkehr, Raumplanung, Gebäude und Landwirtschaft.

ie Landesholding Burgenland Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit als Grundprinzip ihres Handelns
und evaluiert regelmäßig die Unternehmensziele hinsichtlich ihrer Übereinstimmung
mit den Klimaschutzzielen des Landes. Die
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wie dem Klimawandel, dem Schutz der
Umwelt und der Wasserressourcen sowie dem
Erhalt unserer Ökosysteme sind bei allen Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe
ein zentrales Anliegen.

Das Ziel der Landesholding Burgenland und ihren Konzerngesellschaften ist, dass die Lebensqualität weiter erhöht wird und das Burgenland eine Region bleibt, in der die Menschen gerne leben und arbeiten.

Verantwortungsvoll in die Zukunft

Mitte 2023 setzte die Landesholding Burgenland die Initiative zum Aufbau eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements. Die neu geschaffene Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement setzt sich etwa intensiv mit den Anforderungen des europäischen Green Deals und den daran anknüpfenden regulatorischen Auswirkungen für die gesamte Unternehmensgruppe auseinander.

Bis zum Jahr 2025 werden Bewusstseinsbildung für Mitarbeiter:innen, Effizienzsteigerungen durch den Ausbau von Regelungs- und Steuerungseinrichtungen (inkl. Monitoringsystem), Energieeinsparungen, Ausbau von PV-Anlagen, Ausbau der Fernwärmeversorgung sowie nicht-fossile Mobilität forciert. Die Weiterentwicklung nachhaltiger Geschäftstätigkeiten der Landesholding Burgenland wird durch Veranstaltungen und Workshops

Mit dem Nachhaltigkeitsmanagement als Shared Service der Landesholding wird mit den Konzerngesellschaften daran gearbeitet, Vorreiter zu sein.

mit Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den Konzerngesellschaften angestrebt. Diese setzen sich inhaltlich mit den Vorgaben und Zielsetzungen, die auf europäischer, globaler, aber auch Landesebene definiert wurden, auseinander. Im Jahr 2023 fand im November ein erster Workshop für sämtliche Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften statt. Das Jahr 2024 steht mit dem Abschluss einer Wesentlichkeitsanalyse samt Einbindung der Stakeholder:innen und der Definition von Zielsetzungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ganz im Zeichen der Harmonisierung und Weiterentwicklung eines konzernweiten Nachhaltigkeitsprogramms – nach dem Motto "verantwortungsvoll in die Zukunft".

E-Mobilität

Die E-Mobilitätsstrategie 2022 des Landes Burgenland definiert fünf große Maßnahmenbereiche, deren Fokus auf einer emissionsfreien Zukunft liegt. Einer dieser Maßnahmenbereiche betrifft



Die E-Mobilität wird weiter ausgebaut.

das Mobilitätsmanagement sowohl für den privaten wie auch den öffentlichen Sektor. Die Landesholding Burgenland und ihre Konzerngesellschaften stellen sukzessive ihren Fuhrpark auf E-Mobiliät um, wobei bei Neuanschaffungen nur mehr E-Fahrzeuge angekauft bzw. geleast werden. Es wurden insgesamt 51 % auf E-Mobilität umgestellt. Zudem

sollen dabei auch die Möglichkeiten des sogenannten "Green Public Procurement – Nachhaltige öffentliche Beschaffung" zum Einsatz kommen.

Energieaudit und Energiemanagementsystem

Auf Basis des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) aus dem Jahr 2015 hat man sich seitens der Landesholding Burgenland zur Implementierung eines zertifizierten Energiemanagementsystems (EMS), in Übereinstimmung mit der internationalen Norm ISO 50001, entschieden, welches auch von regelmäßigen externen Energieaudits umfasst ist. Ziel des EMS ist es, für eine stetige und systematische Verbesserung der energiebezogenen Leistung eines Unternehmens zu sorgen. Die Prozesse der ISO 50001 definieren als klare Zielsetzung, den Energieverbrauch in Unternehmen zu optimieren und die Energieeffizienz somit zu erhöhen. Das im Konzern implementierte EMS wurde im Jahr 2019 erstmalig von einem externen Auditor auditiert und erfolgreich nach ISO 50001 zertifiziert. Die erste Re-Zertifizierung im Jahr 2022 wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Das EMS wird gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Forschung Burgenland betrieben. Die Landesholding ist für die Prozessabläufe verantwortlich, die Forschung Burgenland für die Auswertung der Daten und die Aufbereitung entsprechender Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Im **EMS Management Review Bericht** aus November 2023 sind folgende Ziele und Maßnahmen, die bis 2025 erreicht bzw. umgesetzt werden sollen, festgehalten:

- Bewusstseinsbildung für Mitarbeiter
 Ziel: Jährlicher Managementbericht und
 Schulung der Mitarbeiter
- Effizienzsteigerung durch Ausbau von Regelung- und Steuerungseinrichtungen Ziel: Aufbau eines Monitoring Systems

Energie sparen

Ziel: Der Energieverbrauch 2025 liegt 4 % unter dem erwarteten Energieverbrauch

Ausbau der PV-Anlagen

Ziel: 3000 kWp PV-Leistung auf Gebäuden der LHB

Produktion und Eigennutzung von Ökostrom

Ziel: 10 % des gesamten Stromverbrauchs der Landesholding soll auf eigenen Dächern produziert werden

Ausbau der FW-Versorgung

Ziel: Der Anteil von Erneuerbarer Energie am Gesamtwärmeverbrauch der Landesholding soll im Jahr 2025 50 % betragen

· Öko-Mobilität

Ziel: Ausbau von E-Tankstellen; 50 % des Fuhrparks der LHB sollen 2025 elektrisch oder mit vergleichbarer Ökoenergie betrieben werden

Vorbildhafter Bodenschutz

Das Burgenland setzte in den letzten Jahren mehrere Initiativen für den Bodenschutz. Es gibt etwa zusätzliche Kriterien beim Bau von Supermärkten und Einkaufszentren, oder die Baulandabgabe



Der Schutz des Bodens im Fokus.

verknüpft mit Baulandmobilisierungsvereinbarungen und leistbaren Baulandpreisen für eine effiziente Innenentwicklung.

Best Practice im Sinne der gemeinsamen, platzsparenden Raumnutzung sind auch die neuen Interkommunalen Businessparks, welche die Landesholding Burgenland mit zahlreichen Tochterunternehmen intensiv umsetzt. Die Wirtschaftsagentur Burgenland unterstützt etwa den Aufbau und den Betrieb dieser Businessparks. An den gemeinsamen Businessparks partizipieren Gemeinden sowohl in geografischer wie auch steuerlicher Hinsicht. Außerdem wirken sie tatkräftig der Bodenversiegelung entgegen, denn die notwendigen Betriebsgebiete werden ausschließlich an den verkehrstechnisch richtigen Orten zentralisiert und somit andere Regionen geschont. (Mehr dazu im Kapitel "Säule Wirtschaft".) Auch der WWF führt dies in seinem Bodenreport als wichtige Maßnahme gegen Bodenversiegelung an.

Darüber hinaus entwickelte die Wirtschaftsagentur Burgenland eine kostenlos nutzbare Plattform, um leer stehende Büroflächen, freistehende Hallen oder andere nicht genutzte Gewerbeobjekte zu melden. Die wegweisende Initiative zielt darauf ab, leer stehende Gewerbeflächen zu revitalisieren und somit eine nachhaltige Nutzung des vorhandenen Bodens zu fördern. Die Nutzung der Plattform ist für alle Interessierten kostenfrei. Gewerbetreibende, Gemeinden und Privatpersonen sind eingeladen, ihre leer stehenden Gewerbeflächen zu melden und somit aktiv an der Bekämpfung von Bodenversiegelung teilzunehmen.

Umsetzungen in den Unternehmen

Die Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland bekennt sich nicht bloß zu den Zielen und Maßnahmen der Klimastrategie des Landes Burgenland 2030, sondern arbeitet laufend an der Umsetzung der für Unternehmen geltenden neu-

en europäischen Anforderungen.

Burgenland Energie

Der bereits in 2022 definierte Maßnahmenkatalog, der zum Beispiel die energieeffiziente Regelung der Raumtemperatur aufwies, wurde umgesetzt und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen. Die Energiesparkampagne wird beibehalten und durch gezielte Marketingaktionen weiterhin unterstützt. Außerdem wird die Umstellung auf E-Mobilität im Unternehmen weiter forciert.

FH Burgenland – EMAS-Zertifikat und Bündnis Nachhaltiger Hochschulen

Die Fachhochschule Burgenland hat im Berichtszeitraum eine Nachhaltigkeits- und Gemeinwohlstrategie für die FH Burgenland erstellt. Diese ergänzt die "Strategie 2030" der FH Burgenland und vertieft die darin bestimmten Nachhaltigkeitsagenden. Sie stärkt die besondere Positionierung der Hochschule und steigert die Attraktivität für künftige Studienwerber ebenso wie Absolventen. Zudem nimmt sie Bezug auf sogenannte MINT Schwerpunktsetzungen in den Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplänen.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals oder kurz "SDGs"), dem Green Deal der EU und der Pflege der Gemeinwohlökonomie-Werte. Nach einem umfassenden Audit inklusive Begehungen der Unternehmensstandorte wurde der FH Burgenland das EMAS-Zertifikat ausgestellt. Zudem ist die FH Burgenland Mitglied des "Bündnis Nachhaltiger Hochschulen" und baut damit seine Kompetenz zu Nachhaltigkeitsfragen in den Bereichen Lehre, Forschung und Administration in Kooperation mit anderen Fachhochschulen aus.

Burgenland Tourismus GmbH

Im Berichtsjahr 2023 wurde mit einem landesweiten Zertifizierungsprozess zur Erlangung einer Nachhaltigkeitszertifizierung gemäß GSTC-Richt-

linien (globale Kriterien für nachhaltigen Tourismus) begonnen. Bereits 2025 soll dieser Prozess mit dem Erhalt des begehrten touristischen Regionenzertifikats "TourCert" und dem Österreichischen Umweltzeichen abgeschlossen werden. Folglich wäre das Burgenland das erste und auf Jahre gesehen das einzige Bundesland mit einer solchen flächendeckenden Zertifizierung.

Kurbad Tatzmannsdorf GmbH

Im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsphilosophie des Unternehmens als auch auf die zukünftigen ESG-Erfordernisse wurden Energiesparmaßnahmen weiter intensiviert. Durch die bereits 2022 umgesetzte 784 kWp-PV-Anlage auf den Dachflächen des Resorts konnten 2023 bereits rund 20 % des Strombedarfs gedeckt werden bzw. mit dem erzeugten Solarstrom der CO₂-Ausstoß um rd. 250 to verringert werden (rd. 690 g CO₂ pro erzeugtem kWh Strom). Mit dem Verbrauch von 3,9 Gigawatt an Bio-Masse-Wärmenergie wurden weitere 971,45 to CO₂-Ausstoß eingespart.

Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau

Seit April 2023 nimmt die Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH am Forschungsprojekt GEOMAT teil. Ziel dieses Projekts sind mehrere Installationen von Wärmepumpensystemen (Energieentzug bei Schwallwässern) im gesamten Thermen- und Hotelbereich. Diese Maßnahme geht einher mit mehreren bereits seit 2021/2022 realisierten Energieeinsparungsmaßnahmen, zum Beispiel der Eröffnung einer 1.600 kWp PV-Carport Anlage (Eigenerzeugung Strom mit 28 % des Gesamtstromjahresbedarf). Mit dem erzeugten Solarstrom konnte der CO₂-Ausstoß um rd. 1.100.000 kg für das Berichtsjahr 2023 verringert werden (rd. 690g CO₂ pro erzeugtem kWh Strom).

LIB - Landesimmobilien Burgenland GmbH

Im Berichtsjahr 2023 wurden wesentliche Schritte im Hinblick auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Europäischen Union, insbesondere im Hinblick auf die neue EU-Taxonomie, gesetzt. Im Zuge dessen wurde damit begonnen, alle Ob-

jekte auf ihre Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu evaluieren und einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung zu definieren. Ziel ist es, die effizientesten und effektivsten Maßnahmen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klimaziele im Infrastrukturbereich zu wählen und zur Umsetzung zu bringen. Darüber hinaus wird – wo technisch möglich und sinnvoll – der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen und Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität vorangetrieben.

Technologiezentren Burgenland GmbH

Bereits in den letzten Jahren wurde damit begonnen, umfassende Maßnahmen betreffend die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Gebäude zu setzen, wie etwa der Umstieg von Gas auf Fernwärme an den Standorten Eisenstadt und Jennersdorf sowie der Austausch veralteter Kühlund Heizanlagen. Ein zentrales Projekt in der Mehrjahresplanung ist der Austausch sämtlicher Entladungslampen auf moderne, energiesparende LED-Leuchten und Leuchtmittel.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland legt besonderen Wert auf einen optimalen und umweltschonenden Energieeinsatz. Nach der Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 mit der Landesholding Burgenland GmbH im Jahr 2020, wird das nun etablierte Energiemanagementsystem laufend evaluiert und entsprechend angepasst. Dabei werden die Energieflüsse dokumentiert sowie interne und externe Energieaudits an den Standorten durchgeführt, um die größten Verbräuche und die entsprechenden Reduktionspotenziale zu identifizieren. Bei den burgenländischen Kliniken werden im Zuge von Zubauten oder Sanierungen die Regeln der Technik betreffend Vollwärmeschutz eingehalten. Neubauten werden nach den geltenden Bestimmungen für Gebäude errichtet und bieten somit beste thermische Standards.

Neben den technischen Energieeffizienzprojekten werden auch laufend E-Learning-Kurse für die

Mitarbeiter:innen in Kooperation mit der Landesholding Burgenland GmbH bereitgestellt, um das Bewusstsein zum schonenden Energie-Umgang zu schaffen und zu schäffen.

An allen Standorten wird das Abfallkonzept überarbeitet, um mehr Wertstoffe getrennt zu sammeln. Eine Umstellung der Speisenversorgung in Oberpullendorf wurde erarbeitet (Inbetriebnahme 2024), welche das Ziel hat, neben der verbesserten Patientenversorgung auch den Speisenmüll zu reduzieren.

Zwei Kliniken (Oberpullendorf und Güssing) nehmen am Projekt der GÖG "Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen" teil. Daten wurden erfasst, ein erster Maßnahmenkatalog erarbeitet und in Umsetzung gebracht. Der erste Umweltbericht für die Kliniken ist im ersten Halbjahr 2024 geplant. Mitarbeiter:innen wurden mit Lehrgängen (Klimamanager in Gesundheitseinrichtungen) weitergebildet, um die Nachhaltigkeit im Unternehmen verstärkt etablieren zu können.

Josef Ressel Zentrum am Standort Pinkafeld der Fachhochschule Burgenland

Im Februar 2022 wurde das Josef Ressel Zentrum "LiSA" der Fachhochschule Burgenland GmbH am Standort in Pinkafeld eröffnet. In den nächsten fünf Jahren werden komplexe integrierte Energiesysteme analysiert, um diese nachhaltiger und effizienter zu machen. Partner sind die Burgenland Energie und die Wien Energie.

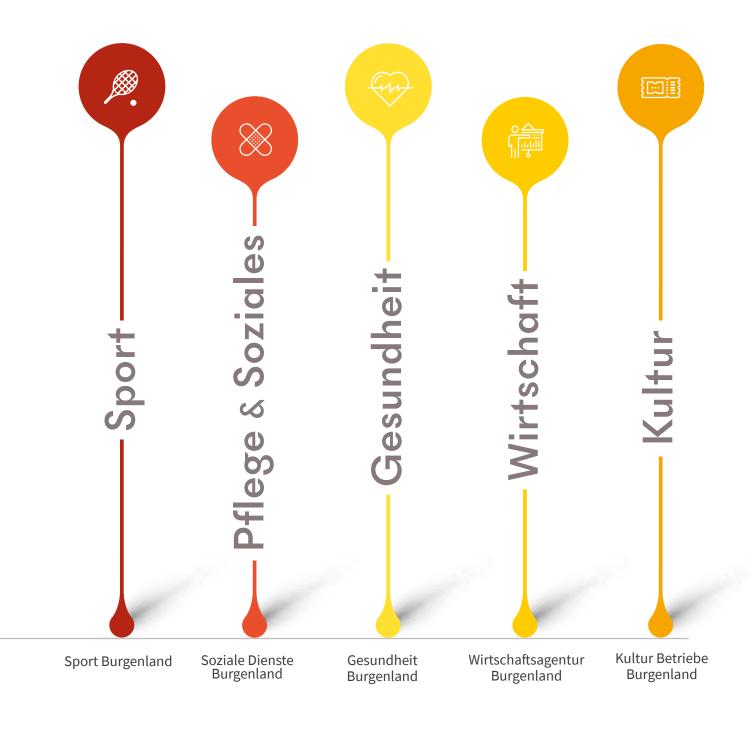
Forschung Burgenland

Im Berichtszeitraum wurden zwei Forschungsinfrastrukturprojekte zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Wasserstofftechnologie in Betrieb
genommen. Zudem nehmen insbesondere die
Beteiligungsgesellschaften Forschung Burgenland GmbH, Wirtschaftsagentur Burgenland
Forschungs- und Innovations GmbH und Joanneum Research Forschungs GmbH sowie die Burgenland Energie AG die Forschungsagenden im
Konzern wahr.

Die 10 Säulen der Landesholding



In der Unternehmensgruppe Landesholding Burgenland sind alle Beteiligungen in zehn Säulen zusammengefasst. Diese sind thematisch gegliedert und ergeben sich aus dem Kerngeschäft der in einer Säule vereinten Unternehmen. In jeder Säule gibt es mindestens ein Leitunternehmen.



Die Inves cer ance tragen.w ZurSteig Lebense Burgen



Immobilien Infrastruktur

Die brandneue Klinik in Oberwart, der vermutlich größte Holzbau im Burgenland – das Internat der Keramikfachschule Stoob – oder die Sanierung der Burg Schlaining stehen beispielhaft dafür, dass die Landesimmobilien Burgenland Verantwortung für Nachhaltigkeit und vor allem für die Baukultur des Burgenlandes übernehmen.

ie Landesimmobilien Burgenland wurden in den letzten fünf Jahren von einer reinen Liegenschaftsverwaltung zu einem modernen Immobilienentwickler umstrukturiert. Die Zuständigkeitsbereiche umfassen nunmehr:

- den landeseigenen Wohnbau
- die Entwicklung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten mit den Gemeinden
- den Bau von Pflegestützpunkten oder
- die Sanierungen von international beachteten Baudenkmälern

▶Das erklärte Ziel ist: Die Weiterentwicklung des burgenländischen Lebensraumes und der burgenländischen Baukultur. 2023 wurden mit der Schwerverkehrskontrolle Nickelsdorf, dem Ausbau der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl sowie den Containerordinationen in Eisenstadt und Oberwart wesentliche Projekte fertiggestellt. Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum mit der Errichtung bzw. Erweiterung bedeutender Liegenschaften begonnen bzw. bestehende Projekte fortgeführt. Dies betrifft unter anderem wichtige Projekte wie den 2024 fertiggestellten Zubau der Joseph Haydn Privathochschule, die Baudirektion Stoob, die Landesberufsschule Eisenstadt oder das Lisztzentrum Raiding.

PEB - Projektentwicklung Burgenland GmbH

Die PEB ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der LIB. Sie unterstützt burgenländische Gemeinden wie auch Unternehmen im Konzern LHB bzw. öf-





Bis Herbst 2024 entsteht der Schulcampus Güssing.

fentliche Einrichtungen bei deren Bauprojekten in organisatorischer und planerischer Hinsicht sowie bei der Finanzierung der Bauvorhaben. Die PEB konzentriert sich auf die Diensleistungen des Planens, Bauens und Betreibens für Kommunalbauten im Hochbau (z.B. Gemeindezentren, Mehrzweckhallen, Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser). Diese kommunalen Bauprojekte werden professionell für Gemeinden und öffentliche Auftraggeber vorbereitet und operativ umgesetzt. Zudem umfasst das Leistungsportfolio auch die Projektsteuerung oder Bauträgerfunktion inklusive Finanzierung. 2023 wurden 10 Projekte - von Gemeindeämtern über Kindergärten bis hin zu Feuerwehrhäusern - im gesamten Burgenland den Endnutzern übergeben.

REB - Real Estate Burgenland GmbH

Die Gesellschaft steht zu 100 % im Eigentum der LIB. Sie ist als Immobilienentwicklungsgesellschaft des Landes Burgenland definiert und fungiert als Ansprechpartner für sämtliche Immobilienangelegenheiten, insbesondere für Unternehmen und Organisationen am privaten Immobilienmarkt. Im Berichtsjahr 2023 wurden mit dem Internat der Keramikfachschule Stoob und dem Ankauf und der Fertigstellung des PinkaCenters in Oberwart die ersten Großprojekte fertiggestellt. Weitere Projekte, insbesondere im Bereich des Wohnens, befanden sich 2023 in Planung.

SOWO - So Wohnt Burgenland GmbH

Die Gesellschaft wurde als 100%ige Beteiligungsgesellschaft der LIB 2022 gegründet. 2023 wurden zur Zielerreichung umfassende Maßnahmen gesetzt: Im Bereich leistbares Eigentum erfolgte mit dem Projekt "Doppelhaushälften in Pinkafeld" der Baustart des ersten Vorhabens mit avisierter Fertigstellung im 4. Quartal 2024. Weitere Projekte in allen Bezirken des Burgenlandes befanden sich zudem in Planung mit Umsetzung in 2024.

Zur infrastrukturellen Umsetzung der Pflegestrategie des Landes Burgenlandes wurden im Berichtszeitraum 2023 landesweit die benötigten Grundstücke für die Pflegestützpunkte gesichert. Der Pflegestützpunkt Schattendorf wurde in Betrieb genommen; bei sieben weiteren Pflegestützpunkten wurde im Berichtszeitraum 2023 mit der Umsetzung begonnen.

Für den stationären Pflegebedarf im Burgenland wurden durch den Ankauf und die Inbetriebnahme des Altenwohn- und Pflegeheims Schandorf, mit dem Baustart des Altenwohn- und Pflege-



In Pinkafeld entstehen landeseigene Reihenhäuser.

heims Redlschlag sowie der Planungen für den Bau und Erwerb weiterer Heime die strategischen Grundlagen gelegt.

CERAMIcO Burgenland GmbH

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft. Sie ist das Kompetenzzentrum für Keramik, Ofenbau und Fliesentechnik und verbindet fachliches Know-how mit der Stoober Tradition unter dem Dach der Landesimmobilien Burgenland. Darüber hinaus sollen die Einrichtung und der Betrieb einer akkreditierten Prüfstelle, einer Keramikproduktion, der Betrieb eines Ingenieurbüros sowie einer Marketingagentur vorgenommen werden.

Die Seemanagement Burgenland GmbH

2022 als 100%ige Tochtergesellschaft der LHB gegründet, wurden in der ersten Saison (Oktober 2023 bis April 2024) rund 60.000 Kubikmeter Weichschlamm aus dem See abgepumpt und zahlreiche Schilfkanäle ertüchtigt. Zu den Maßnahmen zählten klassische Entschlammungsmaßnahmen in großen Hafenanlagen wie z.B. Rust, Breitenbrunn, Neusiedl, Podersdorf und ein kleinerer Teil in Illmitz sowie die Ertüchtigung von Hafeneinfahrten, Dalbenstraßen und verschiedenen Bootskanälen in Oggau, Donnerskirchen, Purbach, Winden, Jois und Gols. Die Schlamm- und Schilfbeseitigung sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Naturjuwels Neusiedler See.

Technologiezentren Burgenland GmbH

Auch die Technologiezentren Burgenland GmbH zählt mit ihren sechs Standorten in Neusiedl am See, Eisenstadt, Mittelburgenland/Neutal, Pinkafeld, Güssing und Jennersdorf zu dieser Säule. Trotz der Markt- und Preisentwicklungen konnten

Standort	Auslastung 2023	
TZN	75,8 %	
TZE	98,3 %	
TZM	100 %	
TZP	100 %	
TZJ	69,8 %	
Standort Güssing	85,3 %	100 %
Summe	92,7 %	

die Auslastungen durch eine kundenorientierte Betreuung bestehender Mieter und die aktive Akquise von Neumietern konstant gehalten werden – im Technologiezentrum Mittelburgenland/Neutal liegt erstmals seit Jahren wieder eine Vollauslastung vor.



"Die LIB-Gruppe gestaltet das Burgenland in vielen Bereichen mit. Wir bauen die Pflege-Infrastruktur aus, sanieren Kultureinrichtungen oder planen mit den Gemeinden Kommunalbauten und pflegen damit eine nachhaltige Baukultur."

Gerald GogerGeschäftsführer Landesimmobilien Burgenland

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

13
SANIERUNGEN gestartet

16 PROJEKTE fertiggestellt





Das Burgenland hat 2023 die 3-Millionen-Nächtigungsgrenze zum ersten Mal seit dem Rekordjahr 2019 wieder überschritten. Und das auch ohne Einbeziehung der korrekterweise erstmals berücksichtigten Camping-Nächtigungen des Nova Rock Festivals.

ie Geschäftsfelder in der Säule Tourismus umfassen die Marketingmaßnahmen des Landes sowie die Bündelung der operativen touristischen Betriebe. In der Säule Tourismus ist zum einen die Burgenland Tourismus GmbH angesiedelt, die vor allem die Vermarktung des Landes Burgenland als Tourismusdestination umsetzt. Zweite Dachgesellschaft ist die Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH. Sie bündelt jene Tourismus-Beteiligungen, die operativ im Beherbergungsbereich tätig sind.

▶Das erklärte Ziel: Mit zahlreichen Ideen und Innovationen das Burgenland und die Betriebe national und international wirksam positionieren und erfolgreich vermarkten.

Burgenland Tourismus GmbH

Im Jahr 2023 verzeichnete das Burgenland einen Spitzenwert von 3.146.244 Übernachtungen,

statistisch ist das damit das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Burgenland Tourismus. Die Themen Radfahren, Thermen sowie Wein & Kulinarik bleiben neben Kultur und Natur die Zugpferde.

Im Berichtsjahr wurde die Tourismus-Strategie "Masterplan 2030" präsentiert. Diese skizziert, wohin die Reise für den Tourismus im Burgenland in den kommenden Jahren gehen soll. Über 250 Personen haben sich in die Erarbeitung der Tourismusstrategie 2030 eingebracht.

my burgenland Shop

Zudem wurde 2023 der neue "my burgenland Shop" eröffnet. Über 150 burgenländische Produzenten präsentieren im Designer Outlet Parndorf und online unter my burgenland.shop ihre rund 600 Produkte aus Genuss, Wein, Tradition und Brauchtum wie auch Burgenland-Merchandising-Artikel.



Der my burgenland Shop bietet viele Spezialitäten.

Burgenland Tourismus Mitarbeiter Card

Mit der Einführung der Burgenland Tourismus Mitarbeiter Card wurde 2023 eine innovative Maßnahme für alle Tourismusbetriebe im Burgenland ins Leben gerufen. Damit haben rund 8.100 Mitarbeiter im Tourismus die Möglichkeit, die Vorteile der Burgenland Card kostenlos zu nutzen.

Mit dem Anradeln am 11.3.2023 wurde die Outdoor-Saison 2023 eingeläutet – an vier Locations, verteilt im ganzen Land. Nach dem Erfolg im Jahr 2022 haben wieder zahlreiche Orte zum See Opening eingeladen. Rund 50.000 Gäste wurden an den beiden Wochenenden gezählt.

Messen und Events

Das burgenländische Tourismusangebot wurde bei verschiedenen Messen und Events präsentiert, darunter bei Bayerns größter Ferienmesse f.re.e in München, der Ferienmesse Wien, den PE-Bike-Days München und dem Vienna BikeFestival. Besonderes Highlight waren die Medientage in München, bei denen sich das Burgenland als einziger touristischer Partner vor mehr als 5.000 Multiplikatoren aus der Medienbranche präsentieren durfte.

In den Weinbau-Regionen des Burgenlands gedeiht ein unglaublicher Facettenreichtum. Viele Weintypen gibt es nur hier.

Kulinarik und Wein

Ein besonderer Fokus lag in 2023 auch auf der Präsentation und Bewerbung des burgenländischen Wein- und Kulinarik-Angebotes. So wurde die mit zahlreichen Werbepreisen ausgezeichnete Werbekampagne mit Nicholas Ofczarek als Testimonial verlängert: Die Herbstkampagne 2023 mit dem Slogan "So einen Genuss spielt's nur da" sorgte für breite Aufmerksamkeit. Das Martiniloben ist ein Beispiel für die einzigartige Kombination von Wein und Kulinarik und zog über 60.000 Besucher im ganzen Land an.

Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH

Die Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH (TBB) ist eine Holdinggesellschaft und zu 100 Prozent im Eigentum der LHB. Kernaussage der Eigentümerstrategie ist, dass innerhalb der Säule Tourismus die TBB die operativen touristischen Betriebe, an denen eine langfristige strategische Beteiligung gehalten wird, bündeln und als touristische Leitgesellschaft fungieren soll.

Kurbad Tatzmannsdorf GmbH

Die Gesellschaft zählt zu den größten Kur- und Gesundheitsvorsorge Aktiv-Einrichtungen Österreichs und ist mit rund 700 Betten und 366 Mitarbeitern der größte Betrieb des traditionellen Kurortes Bad Tatzmannsdorf. Im Jahr 2023 wurden insgesamt mehr als 182.000 Nächtigungen erzielt. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 22 Prozent. Die Umsatzerlöse konnten auf 26.811 TEUR gesteigert werden, wodurch die Umsatzerlöse sowohl zum Vorjahr (20.938 TEUR) als auch zu den aus den Vorkrisenjahren (22.559 TEUR - 2019) übertroffen werden konnten. Insbesondere im Bereich Kur und GVA (Gesundheitsvorsorge Aktiv) konnte ein starkes Nächtigungsplus erreicht werden. Mit 131.754

Nächtigungen und mehr als 461.000 durchgeführten Therapien wurden 39.187 Nächtigungen mehr als im Vorjahr erzielt. Im Privatbereich waren die Nächtigungszahlen 2023 von 51.115 im Vorjahresvergleich um -6.245 Nächtigungen rückläufig. Haupteffekt dieser Abweichung ist der Umstand, dass Bettenkapazitäten vom Bereich Hotels Privat wieder zum Bereich Kur/GVA umgeschichtet wurden, um die stabil hohe Nachfrage im Kurbereich bedienen zu können. Die Tochtergesellschaft "Gesundheitstage Burgenland GmbH" konnte ab Februar 2023 sehr erfolgreich das Produkt "Meine burgenländischen Gesundheitstage" umsetzen.

Konferenzhotel Burg Schlaining Ges.m.b.H.

Das Jahr 2023 stellt das erste volle Geschäftsjahr als Burghotel dar und konnte mit einer Auslastung von rd. 37 % abgeschlossen werden. Dies zeigt wiederum das Potenzial für Wachstum und die Notwendigkeit, Marketingstrategien weiter zu optimieren, um eine breitere Kundschaft anzusprechen. Mit der Einführung des Fine Dining Restaurants "Kranich by Steinkellner" und der stetigen Entwicklung der Weinkosterei als TopLocation wurde die Position im Gastronomiesektor gefestigt. Die Beliebtheit der Hochzeitslocations, mit über 30 gefeierten Hochzeiten, bestätigt die starke Präsenz in diesem Marktsegment.

Der Kauf des Hauses International, eines ehemaligen Studentenwohnheims mit 44 Zimmern, stellt einen weiteren Meilenstein dar. Die langfristige Partnerschaft mit den Sozialen Diensten Burgenland für die Unterbringung von Pflegekräften ist ein Beleg für das Engagement, positive wirtschaftliche Impulse in der Region zu setzen und das Angebot zu diversifizieren.

Gästehäuser und Küchen Burgenland GmbH Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist



"Im Jahr 2023 wurden erfolgreich zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, darunter ein vielfältiger Mix aus Marketing-Aktivitäten, wirkungsvollen Werbekampagnen und gezielten Investitionen, die kräftige Impulse generierten."

Didi Tunkel Geschäftsführer Burgenland Tourismus

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

3,1 Mio NÄCHTIGUNGEN im Burgenland

292_{Tsd}
BURGENLAND CARDS
an die Gäste ausgegeben



100% Wasserspaß für Babys, Kids & Eltern – das verspricht die Sonnentherme Lutzmannsburg auf 1.000m².

u.a. die Organisation und Sicherstellung sowie die Durchführung und Weiterentwicklung des Betriebes der Internate des Landes Burgenland (rd. 198.000 Heim-Nächtigungen), ebenso der Sommerbetrieb der Internate als Hotelbetrieb (rd. 12.000 Nächtigungen). Durch die Verschmelzung mit der Küchen Burgenland GmbH im Oktober 2023 weitete sich der Geschäftsbetrieb auf die Versorgung pädagogischer Einrichtungen sowie den Buffet- und Cateringbetrieb aus (2023 rd. 511.000 gekochte Mahlzeiten).

Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH

Trotz multipler Krisen konnte das Betriebsjahr 2023 mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden. Die Sonnentherme konnte rd. 471.000 Thermeneintritte generieren, was einem Plus von rd. 1 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Das Hotel Sonnenpark erreichte eine Auslastung von rd. 83% versus dem Vorjahreswert mit rd. 84%. Die 2022 neu errichteten Thermenchalets (22) waren 2023 in ihrem ersten Vollbetriebsjahr und generierten rd. 8.900 Übernachtungen. Mit Juli 2023 wurden die Liegenschaft Pension Apfelhof (nunmehr Pension Sonnengarten) erworben und eröffnet, bis Jahresende wurden mit den neuen Zimmereinheiten (21) rd. 4.500 Nächtigungen erzielt. Somit wurden mit

den Zimmerkapazitäten der Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH im Berichtsjahr 2023 rd. 115.000 Übernachtungen erzielt vs. rd. 105.000 Übernachtungen – od. + 9,5% vs. 2022.

Kurhaus Marienkron GmbH

Die Kurhaus Marienkron GmbH wurde 2010 gegründet und ist seither als Kuranstalt tätig. Nach der im Jahr 2021 erfolgten strategischen Beteiligung der TBB von 24,9% erfolgte im Berichtsjahr 2023 – einhergehend mit Strukturierungsmaßnahmen – eine gänzliche Übernahme der Gesellschaftsanteile durch die LHB-Unternehmensgruppe (94,9% TBB, 5,1% SOWO). Marienkron umfasst als Beherbergungsbetrieb 67 Gästezimmer, ein Restaurant und ein Ambulatorium mit Therapie-



Marienkron bietet alles rund um Darm & Gesundheit

bereich. Das Geschäftsjahr 2023 stand unter dem Einfluss von multiplen Krisen: hohe Inflation, hohe Energiepreise, steigende Zinsen und hohe Personalkosten. Der Gesundheitstourismus litt nach den vorangegangenen Pandemiejahren unter einer sinkenden Nachfrage für Kur- und Regenerationsurlaube. Mit einem Relaunch des Markenauftritts und der Einführung eines Buchungsmaschinen-Tools sowie einer neuen Homepage wurden wesentliche Maßnahmen für eine Verbesserung des Verkaufs gesetzt. In Folge dessen konnten im Geschäftsjahr 2023 im Kurhaus Marienkron 10.063 Zimmernächte bzw. 11.289 Bettennächte verkauft werden.

Seewinkeltherme Besitz GmbH

Die Seewinkeltherme Besitz GmbH hat die Therme Seewinkel Betriebs GmbH, die nicht zum Konzern LHB gehört, mit einem Nutzungs- und Gesamtbetriebsführungsvertrag mit der ganzheitlichen Betriebsführung des Thermenresorts St. Martins Therme und Lodge betraut. Im Berichtsjahr 2023 konnten unverändert sehr zufriedenstellende Auslastungen und Umsätze generiert werden. Im Bereich der Lodge wurde eine durchschnittliche Zimmerauslastung von rund 76% erreicht. Die Therme verzeichnete rund 189.000 externe Zutritte.

Sonnenresort Neusiedl GmbH

Die Gesellschaft wurde im Juni 2023 im Zusammenhang der Sanierung des Hallenbades Neusiedl am See und der damit einhergehenden Ergänzung um eine touristische Komponente gegründet.

Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH /
Thermen und Grundstücke Stegersbach GmbH
Mit Notariatsakt vom 27.12.2023 hat die Tourismusund Beherbergungsbetriebe Burgenland GmbH
(TBB) 90% Anteile an der Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH und an der Thermen und
Grundstücke Stegersbach GmbH erworben.



"Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Die Nächtigungszahlen sowie die Zahl der Thermenzutritte in den landeseigenen Betrieben entwickelten sich positiv."

Werner Cerutti

Geschäftsführer Tourismus- und Beherbergungsbetriebe Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

623 Tsd NÄCHTIGUNGEN inklusive St. Martins Lodge

771 Tsd
THERMENZUTRITTE
inklusive St. Martins Therme





Die FH Burgenland setzt als international vernetzte Organisation Impulse für die nachhaltige Entwicklung der Region. Sie zählte 2.633 Studierende bei 2.344 genehmigten Studienplätzen und 7.159 außerordentlich Studierende, die ihre Ausbildung zur Gänze über Studienbeiträge finanzieren.

ie Säule Bildung umfasst die Fachhochschule Burgenland als Dachsäulengesellschaft mit ihren drei
Tochtergesellschaften und die Joseph Haydn
Privathochschule. Die Fachhochschule bietet
seit 30 Jahren einzigartige und praxisnahe Studien- und Lehrgänge im Sinne des Fachhochschul-Studiengesetzes an.

Unter diesem Auftrag gibt es an den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld sowie an den Ausbildungsstandorten Jormannsdorf und Oberwart folgende Studiengänge und (akademische) Lehrgänge in den Bereichen:

- Wirtschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa (Eisenstadt)
- Informationstechnologie und -management (Eisenstadt)
- Soziales (Eisenstadt)
- Energie- und Umweltmanagement (Pinkafeld)
- Gesundheit (Pinkafeld bzw. Jormannsdorf)

▶Das erklärte Ziel ist: Bedürfnisorientierte Ausbildungen schaffen, ein hohes Engagement in der Forschung sowie Impulsgeber sein für Wirtschaft, Gesellschaft und Zukunftschancen vieler junger Menschen.

Die Fachhochschule Burgenland bietet insgesamt 13 Bachelorstudiengänge (dreijährig) und 13 Masterlehrgänge (zweijährig) an. Im Berichtszeitraum konnte der neu genehmigte Bachelorstudiengang "International Sustainable Business" per 01.09.2023 gestartet werden. Zudem konnten Studienplätze für den Bachelorstudiengang Physiotherapie sowie für den Bachelorstudiengang



Die FH Burgenland steht für eine praxisorientierte und moderne Hochschulbildung.

Gesundheits- und Krankenpflege deutlich aufgestockt und konnte damit die Versorgung in diesen Bereichen verbessert werden.

Anlässlich des Jubiläums "30 Jahre FH Burgenland" hat die Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut GfK eine Imageanalyse durchgeführt und Studierende, Lehrende sowie die Bevölkerung befragt. Die Ergebnisse sind außerordentlich positiv: Die Hochschule und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort sowie für die Ausbildungsmöglichkeiten junger Menschen werden von der Bevölkerung in hohem Maße geschätzt. Beispielsweise sagen neun von zehn Befragten, dass die FH Burgenland wichtig für das Burgenland und den Wirtschaftsstandort Burgenland ist.

Ebenso schätzen sowohl Studierende als auch Lehrende die Leistungen im Studienbetrieb und unterstreichen die wesentlichen Parameter der Positionierung. So sind neun von zehn Studierende mit dem Studium im Allgemeinen zufrieden; genauso hoch ist die Zufriedenheit mit dem Studiengangsmanagement. Sehr hoch ist auch die Zustimmung zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen, den Lehrveranstaltungszeiten oder den E-Learning-Plattformen. Neun von zehn der befragten Studierenden sind auch "mit der Kompetenz der Lehrenden" zufrieden.

Wie in den Vorjahren lag auch im Geschäftsjahr 2022/23 besonderes Augenmerk auf dem Qualitätssicherungs- und Managementsystem der Fachhochschule Burgenland. Das institutionelle Audit wurde bereits in 2021 erfolgreich absolviert und ist bis 2028 gültig. Eine Digitalisierungs-Strategie wurde entwickelt und abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurden darauf basierend Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Zudem wurde eine Internationalisierungs- und Mobilitäts-Strategie erarbeitet wie auch eine Nachhaltigkeitsund Gemeinwohl-Strategie. Die Fachhochschule Burgenland ist im "Bündnis Nachhaltiger Hochschulen" aktiv.

Mit Jänner 2023 erfolgte vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine Teilabgeltung der Teuerung durch Erhöhung der Bundesförderung, welche eine deutlich bessere wirtschaftliche Basis für eine qualitätsvolle Ausund Weiterbildung im tertiären Bereich für das Studienjahr 2022/23 darstellte. Die Erhöhung der Fördersätze erfolgte linear mit einem Prozentsatz von +10%. Der Fördervertrag für das Studienjahr 2022/23 umfasste insgesamt 2.074 durch das BMBWF in drei verschiedenen Förderkategorien finanzierte Studienplätze.

Mit ihren Tochtergesellschaften engagiert sich die FH Burgenland in besonderer Weise in der Forschung, in der akademischen Weiterbildung sowie in der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Bereichs im Burgenland.

FH Burgenland Weiterbildung GmbH

Die FH Burgenland Weiterbildung GmbH (vormals: AIM Austrian Institute of Management) ist eine 100%ige Tochter der Fachhochschule Burgenland. Sie ist im Bereich der akademischen Weiterbildung tätig. Die Anzahl an neu Studierenden im Geschäftsjahr 2022/23 ist trotz einer unsicheren rechtlichen Situation in Bezug auf die Ausgestaltung von EMBA- und MBA-Programmen durch eine Novelle des Fachhochschul-Gesetzes abermals gestiegen. Dies liegt aber auch grundsätzlich begründet in der Tatsache, dass die gro-

ße Mehrheit der Lehrgänge bereits vor dieser Zeit 100% online durchgeführt wurde.

Die strategische Zielsetzung, neben der Fortführung des sogenannten "Kooperationsmodells" auch Lehrgänge anzubieten, die von der Fachhochschule Burgenland und von der FH Burgenland Weiterbildung "alleine" – also ohne weitere Kooperationspartner – durchgeführt werden, soll beibehalten werden. Der Markenentwicklungsprozess wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant und erfolgreich abgeschlossen. Die neue Marke festigt die Verbindung mit der Hochschule und stärkt die Positionierung in der akademischen Weiterbildung.

Akademie Burgenland GmbH

Die Akademie Burgenland GmbH gehört ebenfalls zu 100% zur Fachhochschule Burgenland. Seit Jänner 2014 bietet die Gesellschaft ein zielgerichtetes und vor allem praxisnahes, qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm für den öffentlichen Sektor an.

Im Berichtszeitraum führte die Akademie Burgenland über 420 Seminare, Workshops und Kurse durch, an denen insgesamt rund 6.800 Teilnehmende zu verzeichnen waren. Das Unternehmen verfolgt das strategische Ziel, den Anteil an Weiterbildungsangeboten, die im Rahmen von Online- bzw. Blended Learning-Formaten umgesetzt werden, mittel- und langfristig zu steigern und vermehrt auch auf die jeweiligen Kundengruppen speziell zugeschnittene Programme durchzuführen.

Forschung Burgenland GmbH

Die Fachhochschule Burgenland hält 85,06% an der Forschung Burgenland GmbH. Die restlichen 14,94% stehen im Eigentum der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH. In der Wirtschaftsagentur ist die wirtschaftsnahe Auftragsforschung gebündelt. Mit der Beteiligung der Wirtschaftsagentur an der Forschung Burgenland kann somit ein Austausch mit der dort verankerten wissenschaftsgetriebenen angewandten Forschung erfolgen.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Forschungsinfrastrukturprojekte zu den Themen Kreislaufwirtschaft und zu Wasserstofftechnologie in Betrieb genommen.

Joseph Haydn Konservatorium GmbH

Die Joseph Haydn Konservatorium GmbH ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Landesholding Burgenland GmbH. Das Akkreditierungsverfahren wurde im April 2023 positiv abgeschlossen. Mit dem Wintersemester 2023/24 konnte die Joseph Haydn Privathochschule (JHP) ihren Betrieb aufnehmen. Es werden jeweils zwei Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Ausbildungsplätze für Begabtenschüler:innen angeboten. Im Studienjahr 2023/24 sind insgesamt 289 Studienplätze belegt worden. Die Studierenden kommen aus 37 Nationen. Mit dem Institut für Haydn/Liszt



Die Studierendenvertreter:innen beraten in allen Fragen rund ums Studieren an der JHP.

Forschung verfügt die Privathochschule über eine wissenschaftliche Einrichtung, die sich mit Musik, die ihre Wurzeln im Umfeld des Burgenlandes hat, beschäftigt, Dokumentationen und Publikationen erstellt und sich über "Artistic Research" vertiefend mit Musikgeschichte und Kompositionstechniken in der Lehre auseinandersetzt. Für 2025 ist ein weiteres Institut für Transkulturalität geplant.

Die Finanzierung der Joseph Haydn Privathochschule erfolgt aufgrund einer Studienplatz-Vereinbarung mit dem Land Burgenland, die bis 2028 gesichert ist.



"Es hat noch nie so viele und so vielfältige Möglichkeiten gegeben, direkt im Burgenland zu studieren. Das eröffnet vor allem jungen Menschen neue Chancen und attraktive Berufswege."

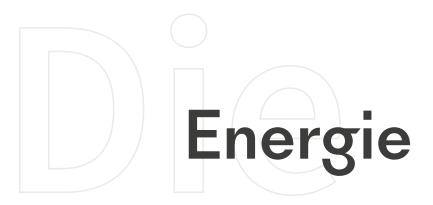
Georg PehmGeschäftsführer FH Burgenland

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

480 SEMINARE & Studienlehrgänge

16.900 STUDIERENDE & Lehrgangsteilnehmende

148 PROJEKTE in der Forschung



2023 stand für die Burgenland Energie ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie Change, gepaart mit der Herausforderung, den Kunden weiterhin Versorgungssicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit in schwierigen Zeiten zu bieten.

ie Burgenland Energie AG (BE) stellt eine der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften der Landesholding Burgenland dar (51%). Infolge der gesellschaftsrechtlichen Ausgestaltung als Aktiengesellschaft agiert die BE eigenständig und ist nicht der Konzernsteuerung der Holding durch die Konzernrichtlinien unterworfen.

▶Das erklärte Ziel: Eines der führenden Green-Tech-Unternehmen Europas werden und das Burgenland zu einer der ersten klimaneutralen Regionen der Welt machen. Das Geschäftsjahr 2022/2023 war gekennzeichnet durch das Management der historisch in Europa einzigartigen Energiekrise. Zudem war das Jahr von einer sehr hohen nationalen Inflationsquote geprägt, von weiteren Folgen des Ukraine-Kriegs und im letzten Quartal von einer Eskalation im Konflikt zwischen Israel und Palästina, dessen geopolitische und ökonomische Folgen noch nicht absehbar sind.

Versorgungssicherheit

Der BE ist es gelungen, die Energiekrise für die Burgenländer durch gezielte Maßnahmen erfolg-



Europas werden.

Die Burgenland Energie schafft Erneuerbare Energie – aus Wind- und Sonnenenergie – für das Burgenland, für Österreich, für Europa.

reich abzufedern. Durch vorzeitige Beschaffungsabsicherungen konnten die im Laufe des Jahres
wieder fallenden Beschaffungspreise rasch weitergegeben und konnte den Kunden mit attraktiven Fixpreisangeboten Planungs- und Liefersicherheit geboten werden. Damit hat sich die BE
in diesem krisenhaften Marktumfeld im Vergleich
zu anderen Energieanbietern sowohl bei den Tarifangeboten als auch bei der Verlässlichkeit für
die burgenländischen Kunden erfolgreich positionieren können.

Neben diesen umfassenden Maßnahmen im Strom- und Gasvertrieb wurden auch große Schritte im Bereich des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gesetzt. So ist es dem Unternehmen gelungen, den bis 2030 eingeschlagenen Weg zur Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität erfolgreich fortzusetzen.

Energieunabhängigkeit gesteigert

Mit dem Hybrid-Park aus Windkraft und Photovoltaik in Schattendorf ist zum ersten Mal in Österreich ein solcher Park in dieser Größenordnung ans Netz gegangen. Mit der Errichtung der PV-Anlage wurde gemeinsam mit der Gemeinde eine Erneuerbare Energiegemeinschaft geschaffen. Mit rund 400 Mitgliedern ist diese mittlerweile die größte Österreichs und wird mit Strom aus dem PV-Park zum Fixpreis unabhängig von den Marktpreisen beliefert. Eine weitere Besonderheit ist, dass hier weltweit das erste Mal ein organischer Strom-Großspeicher gemeinsam mit dem deutschen Unternehmen CMBlu Energy AG in den Testbetrieb genommen wurde.

Auch die ersten Abschnitte des ersten über

100-MW-Photovoltaik-Parks in Nickelsdorf sind im Jahr 2023 ans Netz gegangen. Ebenso wurde die größte Dach-Photovoltaik-Anlage Österreichs in Oberösterreich bei Steyr Automotive durch die BE errichtet und in Betrieb genommen. Gemeinsam mit der Kronen Zeitung im gemeinsamen Unternehmen Krone Sonne GmbH ist BE heute der größte Anbieter von Dach-Photovoltaik-Anlagen und Speicher für private Haushalte in ganz Österreich.

2023 wurden große Teile des größten Windkraft-Repowering Programms in Österreich abgeschlossen; damit wurde die führende Position im Windbereich in Österreich gefestigt.

All diese Schritte haben dazu beigetragen, dass die Energieunabhängigkeit des Burgenlandes in den vergangenen drei Jahren von 50 Prozent auf rund 60 Prozent gesteigert werden konnte.

Stromproduktion

Der Ausbau der Erneuerbaren Erzeugung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Unternehmensstrategie der BE. Im Geschäftsjahr 2022/23 konnten von der BE Energy und deren Tochterunternehmen mit 216 (VJ: 198) Windkraftanlagen rund



Ziel war es, auch bei Photovoltaik Nummer 1 in Österreich zu werden.



Die Burgenland Energie ist Vorreiter bei Windkraft.

1.047 GWh Strom erzeugt werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 624 MW (VJ: 540 MW).

Im Bereich Photovoltaik (PV) erfolgt der Ausbau der PV-Erzeugung in Form von großen Freiflächen- und Dachanlagen im Burgenland. Trotz der Schwierigkeiten in Folge des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise mit Lieferengpässen konnten bei den Photovoltaik-Freiflächen Anlagen der Bau in Nickelsdorf Nord mit einer Leistung von 41,8 MWp abgeschlossen und der Bau in Schattendorf mit einer Größe von 14,9 MWp ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden.

Die Geschäftsverantwortung für die Errichtung von PV-Kleinanlagen (SonnenMax und Sonnen-Marie) im Endkunden-Bereich (B2C) wurde im Sommer 2023 von BE Energy auf BE Solution übertragen. Damit kann die Bündelung von umfassenden Energiekonzepten für Haushaltskunden in den Bereichen Photovoltaik, Wärmepumpen, Energieeffizienz und E-Mobilität noch erfolgreicher umgesetzt und Energieunabhängigkeits-Pakete aus einer Hand angeboten werden.

Energieverteilung

Die Mengenentwicklung im Bereich der Strom-



"Wir sehen uns nicht nur als Energieversorger, sondern als Innovationsmotor für die Energiewende im Burgenland. In Nickelsdorf haben wir die größte Photovoltaik-Anlage Österreichs errichtet und sind zur Nr. 1 im PV-Bereich geworden."

Stephan Sharma Vorstand Burgenland Energie



Die Netz Burgenland GmbH betreibt eines der stabilsten und verlässlichsten Netze Europas.



Mit Beteiligungsmodellen wie in Schattendorf sollen Energieimporte weiter reduziert werden.

und Gasverteilung des Geschäftsjahres 2022/23 liegt sowohl unter dem langjährigen Schnitt, als auch unter der des Vorjahres. Die transportierte Menge im gesamten Stromnetz des Burgenlandes (inklusive Netz Güssing) betrug 1.606 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 bedeutet dies einen Rückgang von 13,2 %. Die transportierte Menge im gesamten Gasnetz der Netz Burgenland des Berichtsjahres 2022/23 betrug 1.783 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 be-

deutet dies einen Rückgang von 25,4 %.

Die Mengenänderungen sowohl im Strom- als auch im Gasbereich haben auf das Ergebnis der Netz Burgenland keine unmittelbaren Auswirkungen, da mengenbedingte Mehr- oder Mindererlöse von der Regulierungsbehörde über das Regulierungskonto ausgeglichen werden.

Smart Metering

Der Anteil der zuverlässig kommunizierenden Zähler wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesteigert. Dabei wurde bei den Aktivitäten ein besonderer Schwerpunkt auf den Datenbedarf für Teilnehmer von Energiegemeinschaften gelegt. Per Ende Geschäftsjahr 2022/23 waren rund 210.000 intelligente Messgeräte (exkl. Wandlerzähler und Lastprofilzähler) installiert, das entspricht 99,7% aller im Burgenland gemäß IME-VO zu tauschenden Zähler. Der



Erneuerbare Energieträger sind die Zukunft für die Energiewende im Burgenland.

IME-VO relevante Gesamt-Rolloutgrad, welcher sich ausschließlich auf zuverlässig kommunizierende Zähler bezieht, lag per Ende Geschäftsjahr 2022/23 bereits bei 99,2%. Die Frist der aktuellen IME-VO (mindestens 95% bis 2024) wurde damit durch die Netz Burgenland als einer der wenigen Netzbetreiber vorzeitig erfüllt.

Energiebereich (Strom und Gas)

Die BE Vertrieb konnte im Geschäftsjahr 2022/23 2.022 GWh Strom und Gas verkaufen. Dieser Wert liegt um rund 7,92 % unter dem Vorjahreswert (2.196 GWh). Die Mengenreduktion sowohl im Strom- als auch im Erdgasbereich resultiert vor allem aus Energiesparmaßnahmen der Kunden aufgrund zahlreicher Initiativen, wie z. B. "Mission 11".

Energiedienstleistungen

Die Geschäftsbereiche der BE Solution, als vollumfassender Infrastrukturbetreiber und 360-Grad-Ansprechpartner bei Energiedienstleistungen, umfassen den Kundenservice, die technische Betriebsführung (Heizanlagen, Mietmodelle) und moderne Energiekonzepte (Wärme/Kälte- und Lichtlösungen, E-Mobilität, PV Dachanlagen). Der Kundendienst hatte im Geschäftsjahr 2022/23 in Summe 13.280 (VJ: 16.886) direkte Kundenkontakte.

Die BE SERVICE GmbH bietet technische und kaufmännische Leistungen für interne und externe Kunden an. Das Unternehmen führt technisch handwerkliche Tätigkeiten rund um das Strom- und Erdgasnetz durch, erbringt Ingenieurleistungen im Elektrotechnik-, Bau- und Vermessungsbereich, übernimmt kaufmännische Aufgaben wie Beschaffung und Lagerung und kümmert sich um den Arbeitnehmerschutz, das Fuhrpark- und Gebäudemanagement sowie die Verpflegung der Mitarbeiter.

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

624_{MW}
WINDKRAFT
Leistung

1.047 GWh WINDKRAFTPRODUKTION im Burgenland

1.783 GWh NETZ ERDGAS transportierte Menge

946
MITARBEITER
durchschnittlich

1.606 GWh NETZ STROM transportierte Menge





Fast alle Burgenländerinnen und Burgenländer haben seit September 2023 die Möglichkeit, auch ohne Auto mobil zu sein. 13 neue Buslinien, verdichtete Fahrzeiten und das Anruf-Sammeltaxi-System "BAST" bedeuten eine massive Ausweitung des öffentlichen Verkehrs im Burgenland.



m öffentlichen Verkehr hat mit 4. September 2023 eine neue Ära begonnen. Das neue Liniennetz ist ein Achsensystem mit fixen Knotenpunkten. Oberwart fungiert dabei als Hauptknotenpunkt, von dem es möglich ist, auf sämtliche Linien – egal ob Richtung Graz, Wiener Neustadt, Eisenstadt, Güssing oder Jennersdorf – umzusteigen. Die wichtigste Achse führt von Jennersdorf durch das Südburgenland und über Oberpullendorf und Weppersdorf bis nach Eisenstadt.

Die Säule Verkehr umfasst die Verkehrsinfrastruktur Burgenland GmbH als Dachgesellschaft und ihre Beteiligungsgesellschaften Neusiedler Seebahn GmbH, Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH und Verkehrsbetriebe Burgenland Mobili-

tät GmbH. Diese schaffen bestmögliche Voraussetzungen, damit die Burgenländerinnen und Burgenländer mit den Öffis überall hinkommen.



Das neue Liniennetz sorgt für noch mehr Mobilität.

"BAST" – Burgenländisches Anruf-Sammeltaxi

Ergänzt wird das ausgebaute und dicht getaktete Liniennetz durch das Burgenländische Anruf-Sammeltaxi, das für eine flächendeckende Verbindung zu den Regionen in den Bezirken Jennersdorf, Güssing und Oberwart sowie Oberpullendorf sorgt. Mit über 2.500 Haltepunkten ist das Anruf-Sammeltaxi von Montag bis Freitag in der Zeit von 3.30 bis 20.30 Uhr in Betrieb. Nach sechs Monaten BAST-Betrieb im Mittel- und Südburgenland zogen die Verkehrsbetriebe Burgen-

Neusiedler Seebahn GmbH

2023 wurden vorbereitende Investitionsmaßnahmen für die Beleuchtung und Beschallung
auf den Bahnsteigen gesetzt. Auf sämtlichen
Bahnhöfen und Haltestellen wurden Verbesserungen in Bezug auf die Barrierefreiheit getroffen
und es wurde das Angebot an absperrbaren Fahrradboxen erweitert.

Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH

Nach der Einführung des Hauptachsensystems



Auch Familie Katona aus Dreihütten nutzt das Burgenländische Anruf-Sammeltaxi "BAST".

land eine positive Bilanz: Es wurden rund 18.700 Fahrgäste befördert und durchschnittlich 250 Fahrten pro Tag durchgeführt Mit der Einführung dieses bedarfsorientierten Systems wurden neue Mobilitätslösungen geschaffen und Lücken im öffentlichen Verkehr geschlossen.

Innerhalb kürzester Zeit wurde praktisch ein flächendeckendes Mobilitätsangebot für die Burgenländerinnen und Burgenländer geschaffen.

im September 2023, welches vor allem Einfluss auf die Verkehre im Südburgenland hatte, wurden die Bestandslinien im Mittelburgenland überarbeitet. Nach intensiver Planung und Auswertung von Fahrgastzahlen konnten Parallelverkehre in die B-Linien integriert und das Angebot für die Bevölkerung verbessert und ausgebaut werden. Erste Anlaufstelle für Routenplanungen, Fahrplanauskünfte, BAST-Buchungen und sonstige Anregungen ist das Kundenservice-Team, das 2023 rund 1.700 bis 2.000 Anrufe pro Woche angenommen hat.

Neben den Schwerpunkten Linienverkehr und BAST ist die VBB auch in den Bereichen Güterbe-



Das VBB Kundenservice-Team bietet rasche Hilfe.

förderung sowie in den Sparten "Krankentransporte" und "Essen auf Rädern" tätig.

Für das Projekt "Essen auf Rädern" der Küche Burgenland GmbH werden täglich von Montag bis Freitag sechs Touren von Stegersbach bis Bernstein sowie zwei Touren in Podersdorf am See gefahren. So werden Kindergärten, Schulen sowie Private mit frischem Essen versorgt. Die Bioland Burgenland GmbH bündelt das Bio-Angebot der Direktvermarkter und Verarbeitungsbetriebe und sichert somit die Versorgung von Bio-Lebensmitteln im Burgenland. Die VBB leistet monatlich ca. 3.800 Kilometer für die Auslieferung von Bio-Lebensmitteln im ganzen Burgenland.

Um die Blaulichtorganisationen (Rotes Kreuz und Samariterbund) zu entlasten, werden seit Anfang 2023 Krankentransport-Fahrten für die LSZ (Landessicherheitszentrale Burgenland) übernommen. Dabei handelt es sich um Patient:innen, welche keiner Überwachung durch medizinisches Personal bedürfen. Hierfür werden sieben Fahrzeuge samt Lenker:innen zur Verfügung gestellt. Die Disposition erfolgt extern durch die Leitstellen-Mitarbeiter:innen der LSZ. Dank dieser sehr wichtigen VBB-Krankentransporte haben die burgenländischen Blaulichtorganisationen neue Kapazitäten für Einsätze frei, bei denen das Rettungsfahrzeug wirklich von Nöten ist.



"Mit den neuen Buslinien und dem Burgenländischen Anruf-Sammeltaxi BAST haben wir ein bedarfsorientiertes System entwickelt und schließen damit Lücken im öffentlichen Verkehr."

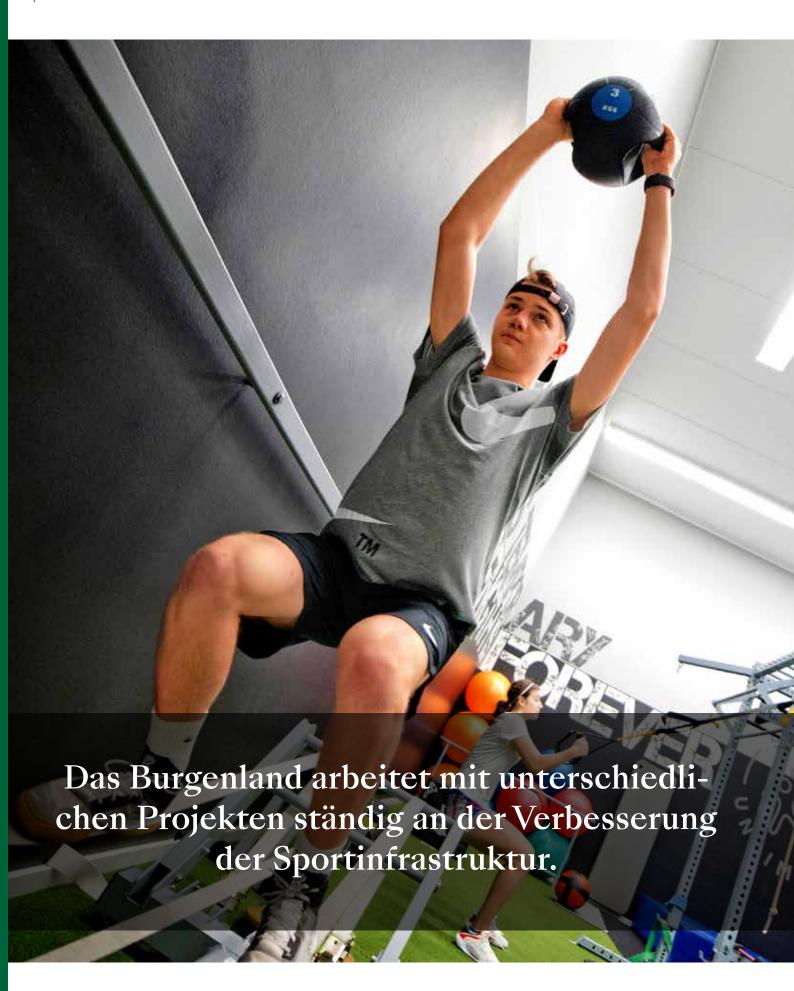
> Wolfgang Werderits & Georg Funovits Geschäftsführer Verkehrsbetriebe Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

446.000 FAHRGÄSTE befördert

25 BUSLINIEN (13 neue 2023)

4,9 Mio KILOMETER gefahren





Die Sport Burgenland GmbH wurde 2021 als Dachgesellschaft neu gegründet. Sie entwickelt Projekte, um den Breiten- und Leistungssport optimal zu fördern. Die Gesellschaft umfasst unter anderem die Fußballakademie Burgenland sowie die Tennisakademie Burgenland, welche im Jahr 2023 herausragende Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene erreichten.

ie Sport Burgenland führte im Berichtszeitraum den Betrieb des VIVA Landessportzentrums sowie der "Tennisakademie Burgenland" am Standort Oberpullendorf.

Zudem entwickelte die Gesellschaft insbesondere im Bereich der Sportinfrastruktur unterschiedliche Projekte, unter anderem an den Standorten Neusiedl am See, Mattersburg, Pinkafeld und Güssing. Zu der Realisierung des Projektes "Aktivpark Güssing" wurde ein Konzept entwickelt, das auf den Sporttourismus setzt und damit vermehrt Gäste ins Südburgenland und nach Güs-

sing bringen soll. Im Zuge der Sanierung sollen alle Flachdachaufbauten, der Hotelbereich sowie die Sport- und Außenbereiche erneuert werden.

▶Das erklärte Ziel: Die Umsetzung der Sportstrategie des Landes Burgenland sowie die Förderung und Weiterentwicklung des gesamten Sportspektrums im Burgenland.

Die Tennisakademie Burgenland

Das Tennis-Ausbildungsjahr ist abweichend vom Berichtszeitraum: September – August. Unter der sportlichen Leitung von Wolfgang Thiem haben

Die Tennisakademie Burgenland unterstützt Kinder und Jugendliche im dualen Ausbildungssystem.

die Spieler:innen der Tennisakademie Burgenland an verschiedenen Turnieren auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen und dabei großartige Leistungen erbracht. Sie haben zahlreiche Titel und Auszeichnungen gewonnen und die Akademie auf der Tennislandkarte etabliert. Tennisakademie Burgenland-Spieler Thilo Behrmann legte eine gelungene Talentprobe ab und sicherte sich etwa bei den Olympischen Jugendspielen in Maribor die Silbermedaille.

Darüber hinaus wurden renommierte Trainer engagiert, um das Team zu stärken. Dazu gehören Sebastian Beutel, Michael Steiner und Athletiktrainer Lorenz Fink. Auch die Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Tennisverband wird weiter forciert, um junge Talente frühzeitig zu entdecken und zu fördern.

Ranglistenpositionen der besten Spieler im Jahr 2023:

ÖTV U16 Rangliste:

- Platz 1 Behrmann Thilo
- Platz 3 Neubauer Constantin

ÖTV U15 Rangliste:

- Platz 1 Niedermayr Gabriel
- Platz 2 Raser Felix

ÖTV U14 Rangliste:

- Platz 1 Kahlig Anton
- Platz 2 Kren Kian



Der sportliche Leiter Wolfang Thiem trainiert mit seinen Schützlingen in Oberpullendorf.



Stefan Maierhofer gibt seine Expertise weiter.

Fußballakademie Burgenland GmbH

Im Geschäftsjahr 2023 wurden erstmals Mädchen in die Fußballklasse der Kooperationsschule HAK Mattersburg aufgenommen und es wurde ein Athlet:innen-Schutzkonzept erarbeitet und ausgerollt. Die Fußballakademie Burgenland schafft damit ein sicheres Ausbildungsumfeld und nimmt mit dieser Maßnahme eine Vorreiterrolle im österreichischen Fußball ein.

Die Akademie hat sich zudem wieder als Landesverbandsakademie des Burgenländischen Fußballverbandes (BFV) qualifiziert. Der ÖFB verlängerte die Lizenz für die drei Mannschaften U15, U16 und U18 um vier Jahre. Damit ist die professionelle Ausbildung in Mattersburg für die jungen Talente im Burgenland auch für die Zukunft gesichert. Als Talentcoach konnte die Fußballakademie den ehemaligen international erfolgreichen Profi-Spieler Stefan Maierhofer gewinnen. Er begleitet die Spieler individuell und unterstützt sie in der Schule, beim Fußball und in der Persönlichkeitsentwicklung.

Nach wie vor fungiert das Fußballakademieinternat auch als Grundversorgungseinrichtung für Kriegsvertriebene aus der Ukraine. Die Infrastruktur der Fußballakademie wird auch an externe Nutzer vermietet.



"Ziel ist es, dem Sport einen sichtbaren Stellenwert zu geben und allen Sportbegeisterten – vom Spitzensport über den Nachwuchs bis zum Hobbysport – bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen zu bieten."

> Anton Beretzki Geschäftsführer Sport Burgenland

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

35 SCHÜLER
TENNISAKADEMIE
von 6 bis 19 Jahren

115 SCHÜLER
FUSSBALLAKADEMIE
7 ukrainische Nachwuchsfußballer



Die Sozialen Dienste unterstützen Menschen, ihre Herausforderungen zu meistern, und schaffen sozialen Zusammenhalt.



Die Sozialen Dienste Burgenland unterstützen, behandeln und pflegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Burgenland, die Hilfe im Pflegeund Sozialbereich, in der Sozialpädagogik sowie in der Sozialpsychiatrie benötigen.

m Kapitel "Gesundheits-, Spitals- und Sozialbereich" des Zukunftsplans Burgenland hat die Burgenländische Landesregierung die Weichen für den Bereich Pflege & Soziales gestellt. Als zentrale Dachgesellschaft fungiert innerhalb der Säule Pflege & Soziales die Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB) mit ihren Tochtergesellschaften, der Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB), der Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB) und der Betreuung und Pflege Burgenland GmbH. Mit 1. Jänner 2024 ist die Selbsthilfe-Werkstätten-Burgenland-GmbH als weitere Tochtergesellschaft dazugekommen.

▶Das erklärte Ziel ist: Die optimale und wohnortnahe Versorgung für Burgenländerinnen und Burgenländer in schwierigen Lebenslagen.

Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB)

Die SDB ist einerseits die Dachgesellschaft der Säule Pflege & Soziales und übernimmt damit konzeptionelle Tätigkeiten für die Erweiterung,

den Ausbau und das Qualitätsmanagement in diesem Geschäftsfeld. Andererseits ist die SDB operativ als Psychosozialer Dienst Burgenland eine Beratungs-, Behandlungs- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Problemen und deren Angehörige sowie für Menschen in Lebenskrisen. Die Gesellschaft ist dabei gemeinnützig ausgerichtet. Als extramurale Einrichtung wurde der Psychosoziale Dienst gemeindenah konzipiert. Um eine umfassende flächendeckende und nachgehende Betreuungsarbeit zu ermöglichen, wurde in jedem Bezirk ein Behandlungszentrum eingerichtet. Der Psychosoziale Dienst ist darüber hinaus eine nach dem Suchtmittelgesetz anerkannte §15 Einrichtung mit dem Angebot der gesundheitsbezogenen Maßnahme bei Anzeigen aufgrund des Suchtmittelgesetzes. Für Jugendliche wird das entsprechende Leistungsangebot über die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Burgenland an zwei Standorten angeboten. Inhalte des Leistungsangebotes sind dabei

Das Team von Netzwerk Kind begleitet Familien kostenfrei und vertraulich dabei, die richtige und individuelle Unterstützung zu erhalten.

die multiprofessionelle Abklärung, fachärztliche sowie psychologische Diagnostik, Beratung und Betreuung von Jugendlichen und deren Angehörigen, Krisenintervention, Gruppentherapien und die Suchtprävention.

Außerdem führt die SDB das Heilpädagogische Zentrum in Rust in Form einer Sonderkrankenanstalt und ist für die Projektsteuerung der Sonnenmärkte zuständig. Das Frauenhaus Burgenland bietet anonyme Beratung, Begleitung und Wohnmöglichkeiten für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. Das Sozialhaus Burgenland bietet anonyme Beratung, Begleitung sowie eine Wohnmöglichkeit für Frauen und Familien, welche sich in sozialen oder finanziellen Notlagen befinden. Beide Einrichtungen sind Teil der SDB und somit finanziell nachhaltig abgesichert.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die SDB zusätzlich zu den bestehenden Geschäftsfeldern mit dem Team von "Netzwerk Kind Burgenland" das Leistungsspektrum erweitert. "Netzwerk Kind Burgenland" hat im Rahmen der "Frühen Hilfen" die Aufgabe, werdende Eltern und Familien mit Kindern zwi-



Pflege- und Sozialberater:innen suchen die passende Lösung für die jeweilige Lebenssituation.

schen 0 bis 4 Jahren in belastenden Situationen zu unterstützen. Die Familienbegleiter:innen haben das Ziel, gemeinsam mit den Familien Rahmenbedingungen zu schaffen, durch die ein gesundes und chancengleiches Aufwachsen der Kinder gewährleistet wird. Dieses Geschäftsfeld wurde mit der Eröffnung des Krisenzentrums in Mörbisch erweitert, eine Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche zur Überbrückung einer krisenhaften Periode untergebracht werden können, wenn ein Verbleib im familiären System oder in einer anderen stationären Einrichtung problematisch erscheint.

Wesentliche Herausforderung der gesamten Branche im Bereich der Betreuung und Pflege sind die knappen personellen Ressourcen und die qualitativ und quantitativ ausreichende Personalausstattung in den einzelnen Leistungsbereichen. Um der Personalknappheit entgegenzuwirken, wurden mit Beginn 2023 Aktivitäten zur Akquise von geeignetem Personal durch die SDB initiiert. Diese führten bereits im Jahr 2023 zur Anstellung von 25 ausländischen Pflegekräften.

Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB)

Das Modell der Anstellung betreuender Angehöriger ist einer der wesentlichen Punkte des "Zukunftsplan Pflege" und wird unverändert gut angenommen, wobei immer mehr Kinder im Rahmen dieses Modelles durch Angehörige betreut werden. Bei der PSB befanden sich mit Ende 2023 285 Personen im Anstellungsmodell für die Betreuung von 193 Erwachsenen und 92 Kindern. Mit Beginn des Jahres 2024 wurde der Kreis der Anspruchsberechtigten für dieses Modell um Vertrauenspersonen erweitert.

Wesentlicher Meilenstein war die Übernahme des Projektes "Burgenländische Schulassistenz" (BSA), welches mit dem Schuljahr 2023/24 startete. Bis zum Jahresende wurden dabei 308 Mitarbeiter:in-

nen in der PSB aufgenommen. Unter Schulassistenz versteht man Personen zur Unterstützung/ Stellvertretung, zur pflegerischen Begleitung und zur medizinischen Betreuung von Kindern mit Behinderungen in Pflichtschulen, um diesen die Teilnahme am Schulunterricht zu ermöglichen.

Betreuung und Pflege Burgenland GmbH (BuP)

Mit Anfang 2023 wurden alle mobilen Pflege- und Betreuungstätigkeiten gebündelt, womit die Geschäftsfelder Hauskrankenpflege, mobile Pflegeund Betreuungsstützpunkte, Wundmanagement sowie das mobile Palliativteam von der SDB an die BuP abgegeben wurden. Der Betrieb des Pflegestützpunktes in Schattendorf, der als Pilotprojekt für das neue Pflegekonzept im Burgenland im Sommer 2022 startete, befand sich nun im Jahr 2023 im Vollbetrieb. Beim Pilotprojekt wird neben der neuen Art des "Betreuten Wohnens" auch ein umfassendes Betreuungsangebot inklusive Tagesbetreuung, Hauskrankenpflege sowie Pflege- und Sozialberatung angeboten. Ziel der Pflegestützpunkte ganz allgemein ist es, noch näher zu den Pflegebedürftigen in der Region zu rücken, das heißt die Pflegestützpunkte sind bedürfnisorientiert und wohnortnah. Mit diesem Modell geht das Land Burgenland neue Wege mit künftig in 28 Regionen aufgeteilte Stützpunkte und insgesamt 70 Subregionen.

Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB)

Die SDB hält seit 2021 49% Anteile an der BPB, die restlichen 51% werden von der Gesundheit Burgenland GmbH gehalten, sodass sich die Gesellschaft zu 100% im Konzern LHB befindet. Aufgrund der Tätigkeiten der Gesellschaft wird sie organisatorisch in der Säule Pflege & Soziales dargestellt. Die BPB führt das Pflegewohnhaus in Neudörfl – St. Nikolaus, das Pflegewohnhaus in Oberpullendorf (Haus St. Peter), das Pflegezentrum Rechnitz – Am Schlosspark und seit 1. Jänner 2023 auch das Pflegewohnhaus Bernstein



"Wir unterstützen, behandeln und pflegen die Burgenländerinnen und Burgenländer. Wir begleiten dabei in den unterschiedlichsten Lebensphasen, von der Geburt bis zum Tod und in Krisensituationen."

Johannes ZsifkovitsGeschäftsführer Soziale Dienste Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

über 2 Mio STUNDEN geleistet

10.297
BERATUNGSGESPRÄCHE
Pflege Service Burgenland

6.786 PATIENTENSozialpsychiatrische Versorgung





Die burgenländischen Kliniken stellen eine zeitgemäße sowie bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der burgenländischen Bevölkerung sicher. ie Gesundheit Burgenland ist mit ihren vier Kliniken, der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Direktion der größte Gesundheitsdienstleister des Burgenlandes. Die Kliniken befinden sich an den Standorten Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing. Mit über 2.500 Mitarbeitern:innen ist die Gesundheit Burgenland der größte Arbeitgeber in der Landesholding Burgenland.

Gesundheit Burgenland

Im Jahr 2023 wurde der Außenauftritt an die von den meisten Gesellschaften der Landesholding Burgenland bereits verwendete Markenlogik angepasst. Statt dem im österreichweiten Umfeld der Krankenhausbetreiber verwechslungsanfälligen Kürzel "KRAGES" wurde ab April 2023 die Marke Gesundheit Burgenland etabliert. Grund für das Rebranding ist vor allem die klare Verbindung mit dem Standort Burgenland, vor allem im Recruiting von Fachpersonal. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung der burgenländischen Kliniken gemäß dem Burgenländischen Krankenanstaltengesetz. Die Führung umfasst den Betrieb, die Erhaltung sowie die allfällige Errichtung und Erweiterung der Kliniken ein-

Rund 2.500 Mitarbeiter:innen aus Medizin, Pflege, Therapie, Technik, Verwaltung und anderen Bereichen versorgen das Burgenland.



Modernste Ausstattung in der neuen Klinik Oberwart.

schließlich der dort errichteten Schulen und Kurse. Die Gesundheit Burgenland ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren allfälliger jährlicher Abgang über eine vertragliche Regelung durch das Land Burgenland abgedeckt wird.

▶Das erklärte Ziel ist: Die Weiterentwicklung und der Ausbau von regionalen Strukturen einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung.

Im Qualitätsmanagement stand das Jahr 2023 im Zeichen der Vorbereitung der Re-Zertifizierung der vier Kliniken nach dem internationalen Total-Quality-Managementsystem KTQ®. 71 Schulungsveranstaltungen wurden abgehalten, um die über 2.300 Mitarbeiter:innen zu befähigen, das Qualitätssystem beim externen Audit im Quartal I/2024 darzulegen. Im Rahmen von über 100 internen Audits wurde überprüft, ob die Abläufe und Prozesse den vorgegebenen Standards entsprachen und die Patientendokumentation



Durch das Burgenländische Ärztepaket ist eine Ausbildung in der Gesundheit Burgenland höchst attraktiv.

den gesetzlichen und internen Anforderungen standhielt. Zwei externe Behördenprüfungen und mehrere Datenschutz- und IT-Security-Prüfungen kontrollierten die IT-Sicherheit und den Umgang mit sensiblen Daten.

Das Augenmerk im Baubereich galt vor allem dem weiterhin guten Fortschritt des Neubaus der Klinik Oberwart. Für den Klinikstandort Gols wurde intensiv an der Zielplanung gearbeitet.



Die neue Klinik Oberwart hat 325 stationäre Betten.

Highlights im Jahr 2023

- Im vierten Quartal 2023 wurde die neue Klinik Oberwart für den Probebetrieb fertiggestellt – seit dem Spatenstich Mai 2020 lief das Jahrhundertprojekt im Zeit- und Kostenplan.
- OP-Roboter Da Vinci absolviert über 600 Einsätze: Der hochmoderne OP-Roboter steht den Abteilungen für Urologie, Chirurgie und Gynäkologie in der Klinik Oberwart zu Verfügung. Bis Dezember 2023 wurde bereits 600-mal mit dem Da Vinci operiert.
- Das Kinderwunsch-Burgenland-Institut der Klinik Oberpullendorf schafft einen Meilenstein in der Reproduktionsmedizin im Burgenland. Erstmals konnten Eizellen für einen späteren Einsatz eingefroren werden.
- Gesundheit Burgenland erwirbt Grundstücke für Klinik Gols: Die Gesundheit Burgen-

land hat die detaillierte Zielplanung für die kommende Klinik finalisiert. Sie wird voraussichtlich 163 Betten haben und rund 400 Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Entsprechend der burgenländischen Offensivstrategie im Gesundheitswesen wird die Versorgung des Nordburgenlandes damit ein neues Niveau erreichen.

- Mit dem Beschluss der Aufsichtsratssitzung im September 2023 wurde die erste eigene Abteilung für Onkologie und Palliativmedizin in Oberwart fixiert. Das Burgenland bekommt damit erstmals in seiner Geschichte eine eigene Abteilung für moderne Krebstherapien.
- In die Wege geleitet wurden auch Planungen für eine neue Abteilung für Neurochirurgie an der Klinik Oberwart.
- Im Jahr 2023 wurde eine Reihe von Primariatsstellen mit hochkarätigen Medizinerinnen und Medizinern besetzt, unter anderem die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin in Oberpullendorf, die Chirurgie in Güssing und die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin in Güssing.
- Mit dem Baustart des neuen Logistikgebäudes der Klinik Oberpullendorf wurde die umfassende Modernisierung des Standortes bis 2030 eingeläutet.

Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH

Die Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH mit Sitz in Eisenstadt wurde im Jahr 1995 als Nachfolgegesellschaft der Schlaininger Werkstätten gegründet. Sie ist ein Tischlereibetrieb und wird als gemeinnützige Behindertenwerkstätte geführt. Mit 1. Jänner 2024 wurde diese Beteiligung an die Soziale Dienste Burgenland GmbH übergeben.



"Das Burgenland ist im Gesundheitsbereich mit seiner Offensivstrategie österreichweit Vorreiter. Wir stärken die regionale Versorgung und setzen auf den Ausbau von spitzenmedizinischen Angeboten in Wohnortnähe."

> Franz Öller & Stephan Kriwanek Geschäftsführer Gesundheit Burgenland

► UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

602 BETTEN stationär

161.628
PATIENTEN
ambulant

945
ENTBINDUNGEN
in den Kliniken





Neben Investitionen und infrastrukturellen Maßnahmen hat das Land durch die Wirtschaftsagentur Burgenland eine Reihe neuer Förderprogramme initiiert, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit des Burgenlandes zu steigern sowie Wachstums- und Beschäftigungsimpulse für die Region zu setzen.

edingt durch Inflation, steigende Arbeitslosenzahlen, sinkende Wertschöpfung und Rezession war 2023 in wirtschaftlicher Hinsicht ein sehr herausforderndes Jahr. Die wirtschaftliche Stabilität des Burgenlandes wird durch eine effektive Mischung aus gezielten wirtschaftspolitischen Impulsen und Förderungen der Europäischen Union ermöglicht.

Im Jahr 2023 wurden seitens des Landes 31,5 Millionen Euro an Wirtschaftsförderungen zur Verfügung gestellt. Trotz des österreichweit starken Rückgangs der Industriekonjunktur zeigte sich der burgenländische Produktionssektor robust und konnte neben dem öffentlichen Sektor positiv zum Wirtschaftswachstum beitragen.

▶Das erklärte Ziel ist: Neue, moderne, attraktive Arbeitsplätze im Burgenland zu schaffen bzw. die bestehenden langfristig abzusichern.

Wirtschaftsförderung

Im Förderbereich wurden im Rahmen von 5

Förderkommissionen sowie einigen Umlaufbeschlüssen insgesamt 17,3 Millionen Euro an Förderzuschüssen genehmigt. Damit verbunden sind Investitionen in Höhe von 128,3 Millionen Euro. Zusätzlich wurden ein Beteiligungskapital im Ausmaß von knapp 3,4 Millionen Euro und Haftungsübernahmen von rund 11 Millionen Euro gewährt. Im Jahr 2023 wurde auch ein großer Fokus auf den Programmabschluss IWB EFRE 2014-2020 gelegt. (Auszahlungen in diesem Programm waren nur bis Ende Feber 2024 möglich.) Insgesamt konnten 2023 daher knapp 14,5 Millionen Euro an EFRE- und Landesmittel ausbezahlt werden. Damit waren Investitionen in Höhe von rund 66,5 Millionen Euro verbunden.

Beteiligungen

Das Land Burgenland beteiligt sich über die Wirtschaftsagentur kurz- bis mittelfristig an regionalen Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, aber über eine positive Zukunftsprognose verfügen sowie an Start-ups mit Wachstumspotenzial. Der Risikokapitalfonds

ATHENA Burgenland Beteiligungen AG unterstützt effizient und zielgerichtet wachstumsstarke Kleinund Mittelbetriebe im Burgenland mit Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Mitteln. Das Portfolio der ATHENA Burgenland umfasste im Jahr 2023 15 aktive Portfoliounternehmen, die mit rd. 970 Mitarbeitern einen Umsatz von rd. 175 Millionen Euro erwirtschaften konnten und wesentlich zur Wertschöpfung im Burgenland beitragen.

Investorenservice

Die Errichtung von Interkommunalen Wirtschaftsparks stärkt die regionale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen. Gemeinsam mit allen Gemeinden einer Region wird ein Standort entwickelt. Dabei werden Kosten und Pflichten geteilt, aber auch die Einnahmen und Vorteile auf alle Gemeinden aufgeteilt. Mit den Businessparks soll der Wirtschaftsstandort Burgenland für neue Betriebe interessant werden.

Im Bezirk Oberpullendorf wurde der Bauabschnitt 1 des interkommunalen Businessparks Mittelburgenland (Steinberg-Dörfl & Oberpullendorf) nahezu fertiggestellt. Im Bezirk Jennersdorf wurde der Bauteil Süd des interkommunalen Businessparks S7 Südburgenland, mit Einbeziehung aller 12 Gemeinden, fertig. Der Businesspark Deutsch Kaltenbrunn wurde im Oktober 2023 zur Ausschreibung gebracht. Die Bauarbeiten für die Erschließung werden im Frühjahr 2024 starten und sollen bis zum 3. Quartal 2024 fertiggestellt sein. Die bereits bestehenden Businessparks zeigen mit einer Auslastung zwischen 80 und 100 Prozent die Effizienz: In den Businessparks Kittsee, Parndorf und Neusiedl am See wurden beinahe alle Betriebsflächen erfolgreich verwertet. Zudem konnten in den Businessparks Kittsee und Parndorf wertvolle Erweiterungsflächen erworben werden.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland verkaufte 123.826 m² Flächen in den Businessparks und sorgt für regionale Entwicklung. Im Businesspark Müllendorf wurde die baulichen Maßnahmen zur Erschließung und Erweiterung der Kleinparzellen abgeschlossen. Parallel erfolgte die laufende Vermarktung der freien Flächen, somit konnten mehrere namhafte Firmen angesiedelt werden.

StartUp Burgenland (vormals StartUp Center Südhub)

StartUps sind ein wichtiger Baustein für einen starken Wirtschaftsstandort. StartUp Burgenland verfolgt seit 2021 das Ziel die Anzahl der Start-ups im Burgenland zu steigern. Die Anzahl der zu unterstützenden Start-ups wurde von vier auf mittlerweile 10



StartUp Burgenland unterstützt innovative Ideen.

pro Jahr gesteigert. StartUp Burgenland bietet mit dem "Südhub" in Güssing ein StartUp Center an und hat mittlerweile auch den Status als AWS AplusB Center erhalten. Kernstück der Leistungen für Start-Ups sind das "Incubator" sowie das "Accelerator" Programm, in denen jedes Jahr jeweils fünf Start-ups bei Markteintritt und Wachstum betreut werden. Das "Incubator" Programm wird seit 2023 im Rahmen einer Kooperation mit "accent", dem High-Tech Inkubator des Landes Niederösterreich, angeboten.

Forschung und Innovation

Die Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungsund Innovations GmbH ist für die Umsetzung von wirtschaftsnahen Forschungs-, Entwicklungsund Innovationsprojekten verantwortlich. Burgenländische Unternehmen und Gemeinden werden bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Projekten im Bereich Energiemanagement, Digitalisierung, Klima- und Umweltmanagement unterstützt. Weiters wird das Know-How aus internen, europäischen F&E Projekten angeboten.

Darüber hinaus unterstützt die GmbH bei:

- der Erstellung und Vergabe von Forschungsarbeiten, Studien und Planungsunterlagen
- Koordinationsaufgaben im Bereich diverser Forschungsmöglichkeiten auf nationaler- und EU-Ebene
- der Verwaltung und Betriebsführung von innovativen Zentren, die sich ebenfalls mit Forschung beschäftigen.

Forschung Burgenland GmbH

Die Wirtschaftsagentur hat sich bereits 2021 an der Tochtergesellschaft der Fachhochschule Burgenland GmbH, der Forschung Burgenland GmbH, beteiligt. Nach einer Kapitalerhöhung seitens der FH im Jahr 2022 beträgt der Anteil der Wirtschaftsagentur Burgenland 14,94 %. Grundgedanke ist, dass die wirtschaftsnahe Auftragsforschung in der Säule Wirtschaft konzentriert werden soll.

Beteiligung Joanneum Research

Um die Stellung des Burgenlandes im Forschungsbereich weiter auszubauen und zu stärken, wurde bereits 2018 eine Kooperation mit bzw. eine Beteiligung in Höhe von 5% an der Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH eingegangen. Seit September 2023 läuft ein Prozess, um den aktuellen Forschungsschwerpunkt "smart connected lightning" an die neue Forschungsstrategie, die schwerpunktmäßig in Richtung "grüne Transformation" geht, anzupassen.

Innovationsmanagement

Die Innovationsmanager der Wirtschaftsagentur unterstützen innovative Unternehmen und Gründer:innen mit Know-How im Bereich der Fördermöglichkeiten von Forschungs- und Innovationsprojekten, mit Informationen zu Schutzrechten und über das Netzwerk der Wirtschaftsagentur zu regionalen und nationalen Institutionen.



"Durch zielgerichtete Investitionen und Förderungen setzen wir uns dafür ein, den Wirtschaftsstandort zu stärken und den Unternehmen hier im Burgenland die besten Voraussetzungen zu bieten."

Michael Gerbavsits Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Burgenland

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

382 ARBEITSPLÄTZE neu geschaffen

rund 130 Mio INVESTITIONEN ausgelöst

rund 31.5 Mio FÖRDERUNGEN ausbezahlt





as vielfältige Angebot reicht vom Ausstellungswesen über den Veranstaltungs- und Vermietungsbetrieb bis hin zum Shopwesen und Kartenvertrieb und umfasst neben einem vielseitigen Erwachsenenprogramm auch ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm.

▶Das erklärte Ziel: Als Drehscheibe der burgenländischen Kunst und Kultur das vielseitige Angebot vermarkten und die Menschen im Burgenland, aber auch über die burgenländischen Grenzen hinaus, für Kunst und Kultur begeistern.

Landesmuseum Burgenland

Das Landesmuseum durfte im Jahr 2023 insgesamt 8.114 Besucher begrüßen. Es gab neben den Dauerausstellungen "Tradition & Brauchtum" und "Das Burgenland: Land in Bewegung – Land



Exponate vermitteln die burgenländische Identität.

der Begegnung" auch die Sonderausstellung "Der Fluss als Grenze – Leben an Leitha und Lafnitz" sowie die Fotoschau von Kurt Pieber "Lafnitz – Grenzfluss mit Geschichte und Geschichten" zu sehen. Sowohl die Rahmenprogramme als auch die Spezial- und Familienführungen waren größtenteils ausverkauft.

Haydn-Haus Eisenstadt

Im Haydn-Haus war 2023 die Dauerausstellung "Haydn@home – Privates, Wissenswertes, Amü-



Das Haydn-Haus zeigt das Leben des Komponisten.

santes" zu entdecken. Auch die Erweiterung der Dauerausstellung "So klingt das Haydn-Haus!" fand im wahrsten Sinne des Wortes besten Anklang. Und somit kamen insgesamt 7.632 Besucher in die Joseph-Haydn-Gasse 21.

Liszt-Haus Raiding

Das Liszt-Haus Raiding mit der Dauerausstellung "Franz Liszt – Wunderkind, Weltstar, Abbé" wurde von insgesamt 4.285 Personen besucht. Im November 2023 wurde der Ausbau und die Sanierungsarbeiten des Liszt Zentrums Raiding durch die Landesimmobilien Burgenland (LIB) begonnen. Der neue Zubau mit insgesamt 720m² wird auf zwei Ebenen zusätzliche Ausstellungsfläche in Verbindung mit dem Liszt-Geburtshaus sowie



Das Liszt-Geburtshaus.

Raumkapazität für programmbegleitende Vorträge oder Workshops und Lagerräume bieten. Die Fertigstellung des Ausbaus ist für den Beginn der Konzertsaison 2025 geplant.

Landesgalerie Burgenland



Ein Schauplatz für burgenländische Kunst und Kultur.

In der einzigen Institution im Bereich der bildenden Kunst des Landes Burgenland waren 2023 vier Ausstellungen zu sehen, die von 4.871 Gästen besucht wurden:

- "Tonscherben Burgenländische Keramikkunst"
- Martin Mostböck: "The Chairman Geschichten von gemeinsamen Objekten und regionalen Zusammenhängen"
- Wolfgang A. Horwath: "...die beste aller Welten"
- Hüseyin Isik: "Republik Hüseyin"

Burg Schlaining

Auf der Friedensburg Schlaining war bis zum Landesfeiertag am 11. November 2023 die Ausstellung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Burgenlands "Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte" zu erleben. In der ehemaligen Synagoge war die Dauerausstellung "Spurensuche.



Die Burg Schlaining ist ein Ort der Geschichte.

Fragmente jüdischen Lebens im Burgenland" auf dem Programm. 30.594 Personen folgten dem Ruf, das Burgenland historisch von seiner Entstehung bis ins Heute näher kennenzulernen. Als äußerst erfolgreich entpuppte sich das Vermittlungsprogramm: 479 Gruppen wurden durch die Jubiläumsschau geführt, 25 absolvierten eine "Turmführung" und 14 begaben sich auf eine Erkundung "Rund um die Burg und darüber hinaus". Ein Highlight waren auch die elf Vollmondführungen, die an jedem Termin ausverkauft waren. Auch das Kindervermittlungsprogramm wurde bestens angenommen.

Kulturzentren Burgenland

Insgesamt wurden 164 Eigenveranstaltungen programmiert und von 29.316 BesucherInnen angenommen. In den Kulturzentren stellt die Vermietung eine tragende Säule dar – in diesem Bereich konnte man sich über sensationelle



Die Kulturzentren bieten Platz für jeden Anlass.



"Im Jahr 2023 hatten wir in unseren Kulturzentren, Museen und in der Landesgalerie großartige Besucherzahlen. Sensationell lief auch der Festivalsommer mit vollen Besucherrängen und zahlreichen ausverkauften Veranstaltungen von Nord bis Süd."

> **Barbara Weißeisen-Halwax** Geschäftsführerin Kultur-Betriebe Burgenland

▶ UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

209_{Tsd}
BESUCHER
im Bereich Festivals

87
VORSTELLUNGEN
im Bereich Festivals

Die Kultur-Betriebe Burgenland bespielen Museen und Galerien, sowie fünf Kulturzentren im ganzen Burgenland und sorgen für Erlebnisse.

1.316 Fremdveranstaltungen mit 123.314 BesucherInnen in den Häusern Eisenstadt, Mattersburg, Oberschützen, Güssing und Schloss Tabor freuen. In Mattersburg und in Oberschützen gab es im Lauf des Jahres außerdem neun Ausstellungen renommierter KünstlerInnen zu sehen. Im Kulturzentrum Güssing begannen mit Dezember 2023 die baulichen Erstmaßnahmen für die Modernisierung des Standorts. Die Generalsanierung des Gebäudes sowie die Erweiterung um eine Outdoor-Bühne sind bis Ende 2025 geplant.

Seefestspiele Mörbisch und Seebühne Mörbisch

2023 war definitiv das Jahr der Seefestspiele Mörbisch. Der Musical-Blockbuster "MAMMA MIA!" mit den Welthits der schwedischen Kultband ABBA wurde zum Publikums-Hit: Insgesamt 180.890 Menschen sorgten für 30 ausverkaufte Vorstellungen, davon waren ursprünglich 19 anberaumt und



Mörbisch ist die größte Open-Air-Bühne Europas.

11 weitere mussten auf Grund der großen Nachfrage eingeschoben werden. Mit den Zusatzveranstaltungen wie z.B. "Die Starnacht am Neusiedlersee" oder den Konzerten von Howard Carpendale und Andrea Berg kamen 2023 insgesamt 202.590 Menschen auf die Seebühne.

Schlossspiele Kobersdorf

2023 stand Ferdinand Raimund in der Inszenierung von Michael Gampe am Programm der 51. Spielsaison im Schloss Kobersdorf. Wolfgang Böck, der 2023 seine 20-jährige Intendanz im Burgenland feierte, glänzte in der Rolle des menschenverachtenden Gutsbesitzers Rappelkopf und konnte bei



Kobersdorf wurde zum ultimativen Theater-Hotspot.

28 Vorstellungen 14.091 BesucherInnen begrüßen, was eine Auslastung von 93,6 Prozent bedeutete.

Lisztfestival Raiding

Das Liszt Festival Raiding versprach 2023 ein überaus abwechslungsreiches Musikangebot mit KünstlerInnen aus aller Welt und präsentierte einen weiteren hochkarätigen Zyklus. Neben dem Barock-Jazz Festival und den Family Concerts, kam im Mai das Brass Festival als neues Zusatzformat hinzu. Die Intendanten Johannes und Eduard Kutrowatz durften im Jahr 2023 bei



Der Konzertsaal in Raiding bietet brillante Akustik.

28 Konzerten 9.523 BesucherInnen begrüßen, was einer Auslastung von rund 65,1 Prozent entsprach. Raiding zählt mit dem Liszt-Standort zu den wichtigsten Kulturstätten des Burgenlandes und hat sich international zu einem renommierten Festspielort etabliert. Deshalb investiert das Land Burgenland und baut das Liszt Zentrum bis 2025 aus. Der neue Zubau mit insgesamt 720m² wird auf zwei Ebenen zusätzliche Ausstellungsfläche in Verbindung mit dem Liszt-Geburtshaus sowie Raumkapazität für programmbegleitende Vorträge oder Workshops und Lagerräume bieten.

Kultur Sommer Güssing

2023 fand der Kultur Sommer Güssing unter dem Motto "In Memoriam Frank Hoffmann" mit drei Konzerten im KUZ Güssing und im Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf statt. Auf dem Programm standen Konzerte mit dem Wiener Glas-



Seit 2023 leitet Andreas Vitásek den Kultur Sommer.

harmonika Duo, mit The Schick Sisters und Adi Hirschal. Zu den drei Veranstaltungen kamen 388 BesucherInnen und es wurde damit eine Auslastung von 69,3 Prozent erreicht. Im Juli 2023 wurde mit Schauspieler, Regisseur und Kabarettist Andreas Vitasek der neue Intendant des Kultur Sommer Güssing präsentiert.

Festspiele auf Schloss Tabor & Kulturzentrum Schloss Tabor

2023 gab es von März bis Ende des Jahres 38 Ver-

79.556

BESUCHER
Theater, Kabarett & Konzert

164
VERANSTALTUNGEN
Theater, Kabarett & Konzert

55.496
BESUCHER
in Museen und Galerien

anstaltungs- und 140 Ausstellungstage. Neben den Festspielen auf Schloss Tabor, die im Sommer die Produktion "Die schöne Helena" präsentierten, fand in diesem Jahr auch das "Uhudlerlandestheater" seine neue Heimat in Neuhaus am Klausenbach. Neben diesen beiden Programm-



Die Kulisse auf Schloss Tabor beeindruckt die Gäste.

highlights gab es 16 verschiedene Veranstaltungsformate unterschiedlichster Sparten. Insgesamt konnten rund 13.500 BesucherInnen begrüßt werden. Ab Juli 2023 wurde die Außenfassade des Schlosses saniert.



Historisch bestes Konzernergebnis

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2023 bestätigt den erfolgreichen Kurs der Landesholding Burgenland: Vermögen und Eigenkapital der Unternehmensgruppe sind weiter gestiegen. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf über 27 Millionen Euro.

ie dynamische Geschäftsentwicklung spiegelt sich an der Bilanzsumme der Unternehmensgruppe wider, die auf 3,20 Mrd. Euro angewachsen ist. Positiv entwickelt hat sich – wie bereits erwähnt – auch das erweiterte Eigenkapital mit einem Anstieg auf über 700 Mio Euro. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen 384 Mio Euro.

Auf solider wirtschaftlicher Basis wurden wesentliche Investitionen in die Zuklunft getätigt. Die Landesholding Burgenland hat sich in den letzten Jahren stark auf nachhaltige Investitionen konzentriert, um die Lebensqualität der Burgenländerinnen und Burgenländer zu steigern und den Wirtschaftsstandort Burgenland zu stärken. Die wirtschaftliche Entwicklung der Landesholding ist durch verschiedene Maßnahmen und Projekte geprägt, die langfristig positive Effekte für die Region haben sollen.

Der Bereich mit dem höchsten Investitionsvolumen – rund 204 Mio Euro im Jahr 2023 – ist der Energiesektor. Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien, wie das Repowering von Windkraftanlagen oder die Errichtung von Photovoltaikparks, tragen nicht nur zur Energie-

wende bei, sondern schaffen auch zusätzliche Arbeitsplätze und fördern die lokale Wirtschaft.

Im Bereich Gesundheit betrug die Investitionssumme 58 Mio Euro. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bevölkerung im gesamten Burgenland Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung hat, ohne lange Wege in Kauf nehmen zu müssen. Auch im Pflegebereich unternehmen Gesellschaften der Landesholding Burgenland erhebliche Anstrengungen.

Der Ausbau von Pflegestützpunkten und die Einrichtung neuer Pflegeeinrichtungen sind zentrale Maßnahmen, um den wachsenden Bedarf an Pflegeleistungen zu decken. Die Stützpunkte bieten nicht nur Unterstützung und Entlastung für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, sondern tragen auch zur Stärkung der sozialen Infrastruktur bei. Die Investitionen der Landesholding Burgenland-Unternehmensgruppe tragen wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität im Burgenland bei. Sie schaffen Arbeitsplätze und sichern bestehende, was die lokale Wirtschaft stärkt.



Die Unternehmensgruppe in Zahlen

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe (Konzernbilanz) ist auf 3,20 Mrd. Euro angewachsen und spiegelt das Wachstum der Unternehmensgruppe wider.

A Anlagevermögen	TEUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 93.499				
II. Sachanlagen 1.773.511				
III. Finanzanlagen 392.3				
	2.259.328			

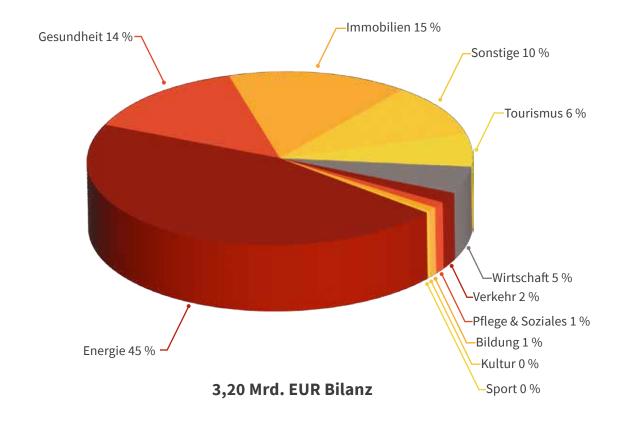
В	Umlaufvermögen	TEUR		
I. Vorräte				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 507.304				
III. Kassenbestand,	271.992			
		913.401		

С	Rechnungsabgrenzungsposten + aktive latente Steuern	TEUR	
		25.258	

Summe Aktiva	TEUR	
	3.197.988	

Bilanzsummen der Geschäftsbereiche

Die Grafik stellt den Anteil der einzelnen Geschäftsbereiche an der Konzernbilanz dar.



A	Erweitertes Eigenkapital	TEUR
(inkl. Baukostenzuschüsse + Investitionszuschüsse)		702.275

В	Rückstellungen	TEUR	
		378.140	

С	Verbindlichkeiten	TEUR	
		2.101.195	

D	Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	
		16.377	

Summe Passiva	TEUR	
	3.197.988	

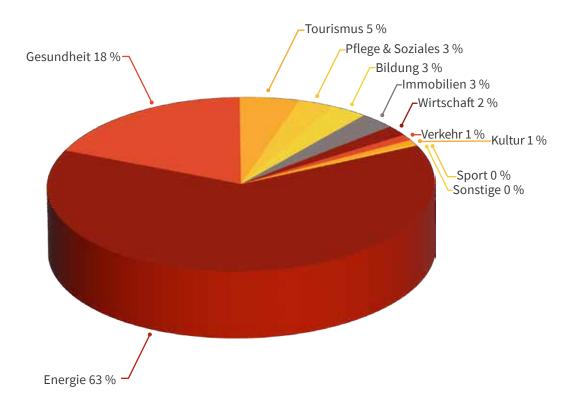
Ausgewählte Kennzahlen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe betrug über 1,4 Mrd. EUR und der Jahresüberschuss belief sich auf 27,7 Mio. EUR.

	2022 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	1.018.327	1.411.666
Betriebserfolg	53.104	79.155
Finanzerfolg	-22.197	-33.841
Ergebnis vor Steuern	30.907	45.313
Jahresüberschuss	17.243	27.726

Umsatzanteile der Geschäftsbereiche

Die einzelnen Geschäftsbereiche tragen unterschiedlich zum Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe bei.

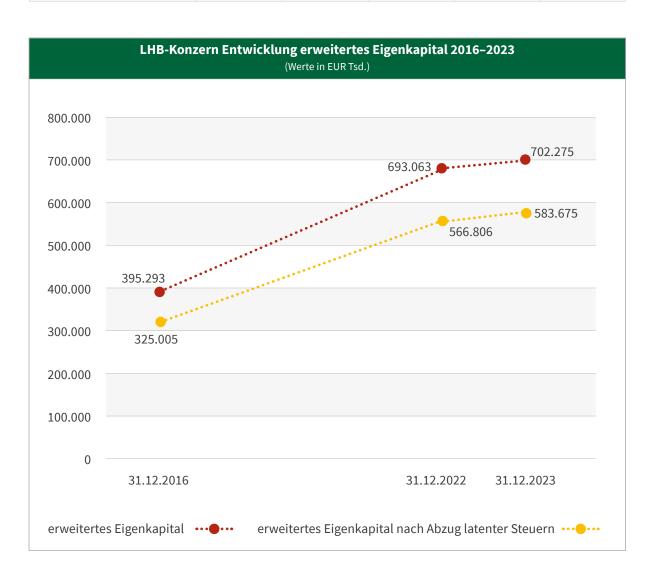


1,41 Mrd. EUR Außenumsatz

Wachstum auf solider finanzieller Basis

Das Eigenkapital der Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren sukzessive angestiegen und bildet eine solide Basis für das Wachstum.

LHB-Konzern / Entwicklung erweitertes EK (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse) (Werte in EUR Tsd.)					
	31.12.2016	31.12.2022	31.12.2023	Veränd. 16/23 absolut	Veränd. 16/23 relativ
Eigenkapital	114.142	188.035	208.108		
Baukostenzuschüsse	162.732	172.603	170.998		
Investitionszuschüsse	118.420	332.425	323.169		
erweitertes Eigenkapital	395.293	693.063	702.275	306.982	78 %
erweitertes Eigenkapital nach Abzug latenter Steuern	325.005	566.806	583.675	258.670	80 %



Investitionen 2023

Die Investitionen der Unternehmensgruppe erfolgen ausschließlich im Burgenland und sind ein Garant für die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes.

Gesamtinvestitionen: 384 Mio Euro

Die Landesholding und ihre Gesellschaften arbeiten aktiv an der Weiterentwicklung des Burgenlandes mit. Wir investieren in Bereiche wie Gesundheit, Pflege, Bildung oder Tourismus und sorgen damit dafür, dass notwendige Dienstleistungen und Einrichtungen für alle Menschen verfügbar sind.









DIE LANDESHOLDING BURGENLAND

bedankt sich bei allen
Gesellschaften für die gute
Zusammenarbeit.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Erfolgsgeschichte.

Gemeinsam bringen wir das Burgenland weiter voran.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich "Medieninhaber":

Landesholding Burgenland GmbH Marktstraße 3 A-7000 Eisenstadt

Tel.: +43 5 9010 8000

E-Mail: office@landesholding-burgenland.at

Web: landesholding-burgenland.at

Geschäftsführer: Mag. Hans Peter Rucker, Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerald Goger

Firmensitz: Eisenstadt

Zuständiges Firmenbuchgericht: Landesgericht Eisenstadt

Firmenbuchnummer: 119581f

UID: ATU 38823804

Konzeption und Redaktion:

Prok. Mag. Peter Dopler

Abteilung Kommunikation und Medien:

Mag. Christian Uchann, Mag.^a Nina Haider, Florian Fuchs, BA, Benjamin Heidinger, BA, Mag. Martin Hollweck

Abteilung Finanzen:

Mag. (FH) Siegfried Kassl, Thomas Gerdenitsch, MA, Anna Münzer, BA,

Mag. Doris Pinter, Nastasia Rührl, BA, WHRin Mag. a Sabine Nyul

Layout und Produktion:

Abteilung Standortmarke und Grafik:

Alexander Heilmann, Carmen Neumann-Strobl

Fotos[©]:

Adobe Stock, Landesholding Burgenland, Burgenland Tourismus, Wirtschaftsagentur Burgenland, Land Burgenland, FH Burgenland, Verkehrsbetriebe Burgenland, Sport Burgenland, Soziale Dienste Burgenland, Gesundheit Burgenland, Burgenland Energie, Landesimmobilien Burgenland, Muik

